

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung



Erhalten möglichst früh mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.80 Mk. bei 2 Wk. einmal, 20 Wk. 3.00 Mk. Bei Versand zu Porto mit jedem Tage bezogen. Bestellung nur monatl. 30 Mk. für Versand u. Porto. Bestellungen unter d. Nr. 88214, Sammelnummer 88838. Telegramm-Adresse: Abendpost, Stettin. Bei 2004 Rückzahlung des Bezugsgebühres oder Anträge wegen nicht ordnungsgemäßer Abrechnung der Zeitung ausgeschlossen. — Verlagsort Stettin.

Anzeigenpreise: Die 24 Wk. breite Anzeigenzeile 25 Pf. für „Kleine Anzeigen“ (Branche-Gesellschaftsanzeigen) und Familienanzeigen 20 Pf. die 24 Wk. breite Anzeigenzeile im Zeitungsblatt 100 Pf. Rabatt nach feststehendem Tarif. Bei Anzeigen unter „Hilfs-Anzeigen“ sind 50 Pf. extra und das Verze für die Anzeigenblätter zu zahlen. Illustrationsarbeiten nach eigenem Verfahren. Erklärungen u. Geschäftsstellen: Stettin. Für die Abnahme telephonisch aufgegebenen Anzeigen sowie für die Aufnahme an bestimmten Tagen u. Blättern kann nicht garantiert werden. Untulde u. Kurzfrist-Anzeigen finden keine Aufnahme.

Das Ordnungs-Gesetz des Königs

Deckung gesucht!

Die letzten Arbeiten am Reichsgesetz.

Berlin, 8. Januar.

Zu der Meldung, daß der Reichshauswirtschaftsplan für 1929 nunmehr fertiggestellt worden sei, erfahren wir, daß das Reichsfinanzministerium den Etat bereits in Druck gegeben hat. Dabei kann natürlich nur in beschränktem Umfang von einer Fertigstellung die Rede sein, insofern, als noch die Ausgaben-Zelle nach allen Umständen fest einseitig fertig ist, wohingegen man aber

die Einnahmeseite noch offen gelassen hat. Das Kabinett wird deshalb in seiner Sitzung am 14. Januar die vom Reichsfinanzminister vorgelegenen Deckungsmöglichkeiten für das Defizit zu begutachten, woraufhin dann unersichtlich die sich daraus ergebenden Zahlen in die Einnahmeseite eingesetzt werden, so daß dem Reichsrat sodann der völlig fertiggestellte Haushaltsplan vorgelegt werden kann. Was die Deckungsvorschläge im allgemeinen betrifft, so werden sie jetzt im Reichsfinanzministerium geheim gehalten. Leber die bereits veröffentlichten Konzeptionen hinaus wird uns von gut unterrichteter Seite jedoch mitgeteilt, daß

nach dem Bericht der Wiedereinbringung der Weinksteuer auch auf eine Erhöhung der Umsatzsteuer, was auf jeden Fall zu berücksichtigen ist, ebenfalls verabsichtigt worden ist. Die übrigen Deckungsvorschläge dürften sich auf weiteres Creditens auf die bereits bekannten Pläne der Erhöhung der Biersteuer, der Erbschaftsteuer und des Branntweinmonopols beziehen.

Wenn in diesem Zusammenhang gesagt wird, daß die Deckungsvorschläge schon deshalb noch nicht vom Kabinett genehmigt werden könnten, weil die Reichsregierungskontingente noch nicht einseitig fest, so beruht dies auf völlig falschen Voraussetzungen. Im Gegenteil, die noch nicht endgültig koalitionsmäßige Bildung der einzelnen Regierungsparteien dürfte die Deckung des Defizits nur erleichtern, insofern, als die Minister resp. die Parteien nicht so stark gebunden sind und größere Freiheiten haben.

Die Verhandlungen zwischen den an der Großen Koalition beteiligten Parteien sollen jedoch in rascher gefördert werden, daß bereits am 22. Januar bei Wiederzusammentritt des Reichstages die Regierungskoalition gesichert ist. Der Reichsminister wird in den nächsten Tagen nach Berlin zurückkehren und dann sofort die Koalitionsverhandlungen führen. Die Lösung denkt man sich personell so, daß bei sonst unveränderter bisheriger Reichsverteilerung schließlich dem Zentrum noch zwei Ministerstellen angeboten werden. Zu diesem Zweck wurde ein Vizekanzleramt, die dem Reichsminister, geschaffen werden. Das Ministerium für die belebten Gebiete würde selbständig und politisch bedeutender gemacht durch die Umbildung in ein Ministerium für die Grenzgebiete, für das der bisherige Verkehrsminister von Guérard in Frage käme, während der W. S. C. Starckwald das Verkehrsministerium übernehmen könnte.

Hermes nach Warschau abgereist

Berlin, 8. Januar. Der Führer der deutschen Delegation für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen, Dr. Hermes, ist zu den verabschiedeten Vorbereitungen mit dem polnischen Delegationsführer Dr. v. Ewartowski am Montagabend nach Warschau abgereist. Die Vorbereitungen vor der Wiederaufnahme der eigentlichen Delegationsverhandlungen war dadurch notwendig geworden, daß die polnische Antwort auf die deutschen Forderungen noch einige Fragen offen gelassen hatte.

Hoovers Reisebericht

Wie bildet er seine Regierung?

London, 8. Januar.

Der künftige Reichskanzler Hoover hat Montag dem Präsidenten Coolidge den Bericht über seine Einbrüche auf der Südamerikareise überreicht. Hoover will etwa zehn Tage in Washington bleiben und sich dann bis zu seinem Amtsantritt am 4. März nach Florida begeben. Hoover hat Hoover völliges Stillschweigen über

Drakonische Strafen bei jedem Vergehen gegen die Staatsraison

Wien, 8. Januar. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Prag:

Das neue Gesetz zum Schutze der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Staate enthält n. a. die folgenden Bestimmungen:

Zum Tode bzw. zu zwanzig Jahren Zerkker wird verurteilt:

1. wer Bücher, Zeitungen oder Plakate schreibt, herausgibt, druckt oder verbreitet, von welchen die Ausweisung zur Anwendung von Gewalt gegen staatliche Behörden oder die Bedrohung der öffentlichen Ruhe und Ordnung bezweckt wird. Dasselbe gilt auch für jede schriftliche oder mündliche Propaganda zur gewalttätigen Herabsetzung der politischen oder Gesellschaftsordnung im Staate;

2. wer einer Vereinigung beiträgt, sie organisiert oder unterstützt, mit der die Propaganda des Kommunismus, Anarchismus, des Terrorismus oder der Vereinigung zur Erreichung der Macht auf illegalem Wege verknüpft wird;

3. wer Gebäude oder Lokale an Personen vermietet, die den Zweck verfolgen, die in den beiden oben genannten Punkten angeführten Verbrechen zu begehen;

4. wer sich an einer Organisation oder Propaganda beteiligt zu dem Zwecke, militärische Manöver, Gehorsamsverweigerung oder Unzufriedenheiten hervorzurufen;

5. wer sich mit Personen oder Vereinigungen im Ausland zum Zwecke der Vorbereitung einer Revolution verbindet;

6. wer Waffen, Munitionsgüter oder Explosivstoffe erzeugt, beschafft oder versteckt, die für oben genannte Zwecke bestimmt sind;

7. wer einen Mord an irgendeiner staatlichen Organisation vorbereitet, verübt oder begeht.

Verboten bzw. angeklagt werden alle Vereinigungen von politischen Parteien, welche

die Veränderung der bestehenden Ordnung im Staate propagieren. Ebenso werden alle politischen Parteien verboten bzw. aufgelöst, welche religiösen oder Stammescharakter tragen. Die Organisationsunterstützung und der Beitritt zu solchen Vereinigungen wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bis 10.000 Dinar bestraft. Die Abhaltung von Versammlungen unter freiem Himmel und in geschlossenen Lokalen sowie Zusammenkünfte ohne vorherige Bewilligung der zuständigen politischen Behörden sind verboten.

Staatsbeamte und Angestellte, Arbeiter der Militärverwaltung, Angestellte der autonomen Körperschaften, die einzeln oder gemeinsam zum Zwecke des Streikes den Dienst verweigern, werden mit Gefängnis von sechs Monaten bis zu drei Jahren, Anführer und Anführer überdies mit 10.000 Dinar bestraft. Derselben Strafe unterliegen jene Personen, die, sei es durch Sabotage oder passiven Widerstand, die normale Abwicklung des ihnen anvertrauten Dienstes verhindern.

Alle in diesem Gesetz angeführten Verbrechen werden von den staatlichen Gerichten als dringlich vor allen anderen Kriminalfällen behandelbar.

von Hoersch wieder bei Briand Die Reparationskommission tagt am 10. Januar

Berlin, 8. Januar. Der deutsche Vorkommissar in Paris von Hoersch hat gestern Abend eine längere Besprechung mit dem französischen Außenminister Briand. Zu dieser Besprechung wurden laufende politische Angelegenheiten behandelt, vor allem dürfte die Reparationsfrage besprochen worden sein. Die Besprechung hatte hauptsächlich den Zweck, dem Vorkommissar, der heute zu dienstlichen Besprechungen nach Berlin reisen wird, noch einige Anhaltspunkte zu geben. Im übrigen beschäftigt man sich in den Hauptstädten jetzt vorwiegend mit der Frage der Erneuerung der Sachverständigen. So hat gestern der Minister in Brüssel die belgischen Sachverständigen benannt. Es sind dies der Vizegouverneur der Societe Generale, Franconi, und das Mitglied der Reparationskommission Cunt. Die stellvertretenden Sachverständigen sind der Vizegouverneur der belgischen Nationalbank, Fabri, und der Direktor der internationalen Bank, Terlinben.

Die endgültige Ernennung der Sachverständigen durch die Reparationskommission hat nur formalen Charakter. Die Kommission tritt am 10. Januar zusammen. Da die Ernennung der Sachverständigen noch nicht von allen an der Zusammenlegung des Reparationsausschusses

interessierten Regierungen erfolgt ist, kann voraussichtlich im Laufe dieser Sitzung keine Entscheidung getroffen werden.

Wichtig für die Regelung der Reparationsfrage ist natürlich die

haltung der amerikanischen Regierung

Die europäischen Mächte gehen bekanntlich davon aus, daß Amerika sich an der Ausgestaltung des Reparationsplanes praktisch beteiligen soll. Angeblich soll Amerika nicht abgeneigt sein, diesem europäischen Wunsch zu entsprechen. Es verlangt aber, daß die französische Regierung das französisch-amerikanische Schuldabkommen ratifiziert. Parker Gilbert hat mit allen namhaften Persönlichkeiten der Vereinigten Staaten Besprechungen, auch mit Hoover hat er konferenziert. Man nimmt an, daß Parker Gilbert bei seiner Rückkehr nach Europa bereits ein bestimmtes Bild davon haben werde, in welcher Höhe gegebenenfalls deutsche Obligationen in den Vereinigten Staaten untergebracht werden könnten. Gilbert wird übrigens alles veruchen, um die amerikanische Regierung von der Notwendigkeit eines Erfolges bei den Verhandlungen der neuen Reparationskommission zu überzeugen.

150 Stunden in der Luft

„Cuektion Mark“ gelandet.

Newport, 8. Januar.

Das Flugzeug „Cuektion Mark“ ist nach einer Gesamtflugzeit von 150 Stunden 47 Minuten bzw. nach 20 Uhr W.S. 8. 1. 29. gelandet. Es wird eine Sitzung des linken Worts gemeldet.

Südslowenien

König Alexander von Serbien, der in einer Proklamation die Verfassung außer Kraft gesetzt und mit einer stark militärisch abgetönten außerordentlichen Regierung die volle staatliche Macht übernommen hat, ist zu seinem Schritte nicht etwa durch eine besondere Vorliebe für selbstherrliche Regierungsformen veranlaßt, sondern durch die Entwicklung einer Staatskrise, für die es nach jahrelanger Verunsicherung verfassungsmäßiger Führung einfach keinen Weiterweg mehr zu geben schien. Der politische Kampf im Staate der Serben, Kroaten und Slowenen hing nicht um die Machtverhältnisse parteimäßiger oder wirtschaftlich-sozialer Gruppen, sondern war zu einer Auseinandersetzung der verschiedenen Landesstellen um die Form der Staatsförmigkeit selbst geworden. Wesentlich wie in Rumänien das Agrarministerium, verlor durch die sogenannte liberale Partei als politische Organisation der Staatsgründung, sich nicht von der Macht trennen konnte und die politischen Kräfte der neuen Gebietsseite zunächst gegen sich umbrachte, hat in Südslowenien die radikale Partei des Autokratismus den Staat mit so jedem Schritt unflankbar gehalten, daß die neuen Kräfte sich von den „Serben“ ernstlich fühlen. In beiden Ländern spielt der autoritäre Antisemitismus den fortgeschrittenen Gebieten aus der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie und den balkanischen Kernzonen der vergrößerten Staaten die Hauptrolle. In Rumänien hat die meiste Staatsanbahnung das mehr oder weniger herrschaftliche des Autokratismus, das auch im Altreich selbst längst innerlich ausgehöhlt war, über den Haufen gemworfen. Die neuen Kräfte der ehemaligen Opposition suchen heute auf neuen Wegen die Lösung, getragen vom Vertrauen der überwiegenden Mehrheit der überwindlichen Bevölkerung der gesamten Bevölkerung. Im S. S. E-Staate haben sich die gegenwärtig freienden Kräfte Lehrgang. Auch die farbige radikale Partei ist zwar in einem gewissen Verlesungsprozess begriffen, ihr Vorkaufs ist tot wie der ältere Brabant in Rumänien. Trotzdem verfügt die Partei aber noch über große Macht und eine zahlreiche Anhängerzahl. Ein Sieg der Oppositionsgruppe über den großherzoglichen Staatspräsidenten, der in Südslowenien sehr meltschende Folgen in Richtung einer Verfassungsänderung der neuen Kräfte haben würde, ist bei den gegenwärtigen Kräfteverhältnissen aber noch nicht zu erwarten. Der Verlauf der letzten Regierungskrise erforderte das in unmittelbare Eingreifen des Herrschers.

Das Ministerium für Reformen hatte die dringend notwendige Reichsreform bezweckt durch ein harrnäckiges Festhalten an dem formal-legalen Standpunkt, daß allein durch die Staatskrise die Staatsreform gelöst werden könne. Der Demokratienführer Damjanovic hatte gegen diese formalistische Behandlungswiese eines sehr heißen Problems gesprochen und den Austritt seiner Partei aus der Regierung erklärt, nachdem sein Wunsch nach positiver Fühlungnahme mit den Kroaten unberücksichtigt geblieben war. Zu erwähnen ist, daß Karovic ein herrlicher Slowene aus dem alten Österreich ist, dem man größere Elastizität und ein weitreichendes Verständnis zuerkannt hatte, der aber sich im allgemeinen damit begnügt hat, unter Aufrechterhaltung des bisherigen Systems Sonderinteressen für seine Slowenen herauszubohren. Der König hat nach dem Rücktritt des Kabinetts zunächst versucht, alle parlamentarischen Möglichkeiten, die Erfolg versprechen, auszunutzen. Die Fühlungnahme mit dem Kronprinzen Dr. Macel, die den Ausgang der Krise abwendig hat, mußte negativ verlaufen. Die kroatische Bauernpartei verlangte vollkommene Organisation des Staates, Wiederherstellung der staatsrechtlichen und naturhistorischen Gebiete mit eigenem Landtag, einer vollen selbständigen und ausübenden Gewalt. Nach Diskussion fanden die Fragen der Monarchie und Dynastie, der Einheit des Gesamtstaates und des Verfalls. Als gemeinsame Angelegenheit bei der Neuver-

Unverhört niedrige Preise während des Inventur-Ausverkaufs!

Baumwollwaren

Hemdentuch
stark ädige Qualitäten
Inventurpreis jetzt **38,-**

Linon f. Bettwäsche, 130 cm breit für Bezüge, Inventurpreis jetzt Meter 1.40, 1.15, 88,-, 80 cm br., für Kissen, Inventurpreis jetzt Meter 75, 65, **55,-**

Bettsatin in verschiedenen ca. 130 cm br., Inventurpreis jetzt Meter 1.65, 1.45, 1.15, ca. 80 cm breit, Inventurpreis jetzt Meter 1.10, 95, **72,-**

Hemdenbarchent
gute hellgestreifte Qualität, Inventurpreis jetzt **48,-**

Körperbarchent
schöne vollegeleichte Qual., Inventurpreis jetzt Meter 1.25, 1.10, **55,-**

Weißer Deckbettbezüge
aus kräftigem Wäsestoff, fertig zum Knöpfen, Inventurpreis jetzt **2.75**

Linon-Deckbettbezüge
130/120 cm, fertig zum Knöpfen, Inventurpreis jetzt **4.95**

Gestreifte Bettsatin-Bezüge
in verschieden Streifen, fertig zum Knöpfen, Inventurpreis jetzt **6.95**

Bunte Deckbettbezüge
aus variiertem Züchen, fertig zum Knöpfen, Inventurpreis jetzt **3.95**

Weißer Kopfkissen
50, 80 cm, Inventurpreis jetzt Meter 1.45, 1.25, **85,-**

Bettflaken
aus kräftigem Nessel, volle Breite, Inventurpreis jetzt Stück 2.45, **1.65**

Damen-Pullover

früherer Preis bis 14.50 jetzt

8.90

Damen-Westen

früherer Preis bis 13.50 jetzt

7.90

Kleiderstoffe

Damassé
für Futterwecke, in vielen Farben, Baumw. mit Kunstseide - früh. Preis bis 2.50, jetzt Meter 1.85, **95,-**

Wasch-Kunstseide
in modernen Mustern Serie III tr. Pr. bis 15.0, 98, Serie II tr. Pr. bis 1.25, 78, Serie I tr. Pr. bis 95, jetzt **48,-**

Crepe de chine
reine Seide, a 80 cm breit, in vielen Farben früherer Preis bis 5.90, jetzt **2.85**

Eolienne
Seide mit Wolle, ca. 95 cm breit - früherer Preis bis 4.75, jetzt Meter **2.75**

Waschcord
in vielen Farben, früherer Preis bis 2.45, jetzt **1.45**

Baumwoll. Musseline
Serie III, fr. Pr. 1.30, jetzt 68,-, Serie II, tr. Pr. 95,-, jetzt 58,-, Serie I, tr. Pr. 75,-, jetzt **28,-**

Kunstseid. Trikotstoff
in vielen Farben, fr. Pr. bis 1.80, jetzt Meter **75,-**

Schwarz Kleider-Samt
Kopfrare, ca. 70 cm breit, fr. Preis bis 4.50, jetzt **2.95**

Papillon-Schotten
reine Wolle ca. 100 cm brt., fr. Preis bis 2.90, jetzt **1.35**

Crepe de chine
reine Seide, fr. Preis bis 10.50, jetzt **3.75**

Pullover 1.95
ohne Ärmel, z Aussud., früh. Preis bis 4.50, jetzt

Aronheim & Cohn

Ämtliche Anzeigen

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 2279 (Firma „Dito Freese“ in Stettin) eingetragen: Der Betrieb in Spalte 5 Nr. 6: „Die Uebernahme der in dem Betriebe der offenen Handelsgesellschaft Dito Freese begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Gewerbe des Geschäftsführers durch Schriftstücke bestätigt. Der Uebertragung der in dem Betriebe der Gesellschaft begründeten Forderungen auf den Erwerber ist infolgedessen angeschlossen, als sich die Forderungen auf den Geschäftsbereich mit dem Zweiggeschäft „Reine Domäne“ Nr. 19 der früheren Gesellschaft beziehen“, wird vom Amtsgericht Stettin, 4. Januar 1929.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft „Reiner Domänen-Verwaltung“ u. Co. in Stettin, Reichstraße 20, ist heute am 5. Januar 1929 - 11 Uhr 30 Minuten - das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Edmund Gander in Stettin, Große Domstraße 24. Annahmedatum bis zum 9. Februar 1929; offener Briefkasten für Gläubiger bis zum 28. Januar 1929; erste Gläubigerversammlung am 29. Januar 1929 - 9 1/2 Uhr -; allgemeiner Brüfungstermin am 21. Februar 1929 - 10 1/2 Uhr - in Zimmer 60, Stettin, den 5. Januar 1929.

Das Amtsgericht, Abt. 6.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 253 (Firma „Dietrich-Werke Schiffbau und Maschinenfabrik“ in Stettin) eingetragen: Die Prokura des Hermann Stolz ist erloschen. An Emil Biens in Stettin ist Prokura erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Amtsgericht Stettin, 5. Januar 1929.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 1633 (Firma „Hermann Salge“ in Stettin) eingetragen: An Hans Salge und Günther Salge in Stettin ist Prokura erteilt, daß sie gemeinschaftlich die Gesellschaft vertreten können.

Amtsgericht Stettin, 5. Januar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 3661 die Firma „Hermann Vos“ in Stettin und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Vos in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 4. Januar 1929.

In unter Handelsregister Abteilung B Nr. 9 ist bei der Druckerei „Vorbereitung“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Preß, gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung vom 21. 5. 25 betreffend Abänderung von Gesellschaften wegen Umänderung der Umfassung nach der Goldmarke eingetragen, daß Rechtsanwalt Dr. Schmidt in Preß zum Liquidator bestellt ist.

Preß, den 28. Dezember 1928. Amtsgericht.

In unter Handelsregister A Nr. 76 ist eingetragen, daß die Firma „Reich Brunnhaus“ in Preß erloschen ist.

Preß, den 2. Januar 1929. Amtsgericht.

Aug- und Brennholzverkauf.

Schneefräser Jakobshagen verfertigt Montag, den 14. Januar, 9 Uhr, im „Kommerschen Hof“ in Jakobshagen:

Forsterei Stabenow: Jag. 68, Fläche: 18 Hektar, 1./II.; 8 Hektar, 1./II.

Forsterei Götteritz: Jag. 81/2, 87, 88, Fläche: 4 Hektar, 1./II.; 4 Hektar, 2./II.; 2 Hektar, 1./II.; Fläche, Stammholz: 48 Hektar, 2./II.; 10 Hektar, 1./II.

Forsterei Schlungen: Jag. 105, Fläche: 21 Hektar, 1./II.; 10 Hektar, 1./II.; 10 Hektar, 1./II.; Fläche, Stammholz: 28 Hektar, 2./II.; 12 Hektar, 2./II.; 5 Hektar, 2./II.; 4 Hektar, 2./II.; 6 Hektar, 1./II.; Fläche: 104 Hektar, 1./II.

Forsterei Buchwalde: Jag. 118, Fläche, Stammholz: 28 Hektar, 2./II.; 120 Hektar, 2./II.; 80 Hektar, 2./II.; Fläche, Stammholz: 40 Hektar, 2./II.; 70 Hektar, 1./II.; Fläche, Stammholz: 40 Hektar, 2./II.; 56 Hektar, 2./II.

Forsterei Wolke: Jag. 155, 164, Fläche, Stammholz: 89 Hektar, 2./II.; 30 Hektar, 2./II.; 28 Hektar, 1./II.; Fläche: 44 Hektar, 1./II.; Fläche, Stammholz: 104 Hektar, 2./II.; 100 Hektar, 2./II.; Fläche: 162 Hektar, 1./II.; 1 Hektar, 1./II.

Brennholz: aus allen Forstereien nach Vorort und Bedarf.

Zwangsvollstreckung.
Mittwoch, den 9. Januar 1929, 13 Uhr, werde ich in Rt. Grefenbergs:
1 Schneepflanzgerät,
1 Bohrmaschine und
1 Schleifmaschine
gegen Barzahlung versteigern.
Göllnow, den 7. Januar 1929.
Arensberg, Obergerichtsvollzieher.

Stadttheater
Dienstag 7 1/2 U. M. 123 Dienstag-M. 18
Mignon Oper von A. Thomas Ende gegen 10 1/2
Mittwoch nachm. 4 Kleine Preise!
Peterchen Mondfahrt.
Märchenpiel von Gerdt von Hoffewitz.
Abends 7 1/2 U. M. 123 Mittwoch-M. 18
Die Herzogin von Chikago.
Operette von Emmerich Kalman.
Donnerstag 8 U. M. 124 Neu einstudiert!
Emilia Galotti Trauerspiel von G. E. Lessing.
Freitag 8 U. M. 125 Freitag-M. 19
Charleys Tante Schauspiel von Brandon Thomas.
Sonabend nachm. 8 1/2 Kleine Preise!
Peterchen Mondfahrt.
Märchenpiel von Gerdt von Hoffewitz.



Der Kampf ums Matterhorn
600 830
Jugendliche keinen Zutritt!
STETTINER URANIA

Jeden Dienstag Programmwechsel!
Erstaufführung!
ATLANTIC
Pöhlitzer Straße 23
Ab Dienstag, d. 8., bis einschl. Montag, d. 14. Januar, täglich:
„Douglas Fairbanks, der 4. Musketter“
Abenteuerfilm allergrößten Ausmaßes.
Fernseh:
„Bubi's bester Freund“
und ein interessantes, wechselreiches Beiprogramm.
Spielbeginn: Wochentags 5.30, Sonntags 3 Uhr.
Letzte Vorstellung 9 Uhr. - Eintritt jederzeit.
Wir bitten, die Nachmittags-Vorstellungen bevorzugen zu wollen!

Palast-Lichtspiele
DAS GOTTLOSE MADCHEN
Regie:
Cecil B. de Mille.
Ein Millionfilm
von unerhörter Wirkung.
Täglich:
4.30 6.30 8.45 Uhr.

Kolon. u. Erdkundl. Vortragsgemeinschaft
Donnerstag, 10. Jan., abends 8 Uhr, Schillerrealgymn.:
Generalarzt Dr. Hansen, Lübeck:
Die Südsekolonien
(mit Lichtbildern).
Nichtmitglieder 1 Mark., Schüler 30 Pf.

Damen-Gamaschen
in allen modernen Farben,
extra lang,
zum Schlupfen Paar **7.75**
zum Knöpfen Paar **9.25**
C. Drucker
Kobmarkt 4.

Auto-Anruf 345 60
Reise-Tourer km 25 Pf.
Richard Kirschhof 1b

Goldwaren!!
Reparaturen
Umarbeiten
schnell, sauber und billig,
da keine teure Ladenniete.
P. Genth, Juwelier und
Goldschmiedemstr., Obere
Schulzenstr. 43/44, 1. Etg.

Krankheits-erscheinungen,
die auf den Magen zurückzuführen sind, wie
Kopfschmerzen,
Appetitlosigkeit,
Verdaunungsstörungen,
Stuhlträgheit und
vor allem verminderte
Widerstandsfähigkeit
gegen alle Krankheiten
versuche man mit
Apoth. Ulrichschem
Kräuterwein
zu helfen
Vorrätig in der
Pelikan-Apotheke.

Bestellen Sie überall die
Office-Zeitung /
Stettiner Abendpost

Werbe-Tage
an alle Kunden wieder und neue Kunden zu
werben, daher bis 15. Januar ohne Ansa und

no-ation	5 Packwaren	aus-una
Gardinen	10-pone	Leinwände
Bettstellen	ra-zen	Lüftstat-e
	usw	

este Qua. - zu bequemst. Zah ungsbedingungen
Bedeutend herabgesetzte
Preise für Damenmädel
Waren- und Versandhaus
O. Rosenstrauß
Stettin, Luftrstraße 25, nur dort freppe.
8 amhaus B r i n

Konserven
aus erster Hand
billig und gu
Greiffenhagener Früchte-Haus
Königstor 5. Fernsprecher 22369.
Fabrik und Plantagen in Greiffenhagen.

Deutschlands grimmigster Feind

Zum Tode des Großfürsten Nikolaj Nikolajewitsch

Von Graf Valerian O'Rourke.

Einer der mächtigsten Männer der jüngsten Weltgeschichte, dessen Einfluss sich nicht nur in Russland, sondern in allen den Ländern, die sich mit Deutschland im Kampfsstande befinden, bemerkbar machte, ist dahingegangen.

Ich erwähne mich noch der aufregenden Juli-Tagung 1914 im Zarenpalast. Ausländische Botschafter kamen und gingen; Minister hielten beim Zaren Vortrag. Förmlich verbreitete sich das Gerücht, Deutschland habe dem russischen Reich den Krieg erklärt. Wo das Gerücht herkam, konnte keiner sagen. Der Generalstabchef Zimmichewitsch hielt darüber dem Zaren Vortrag und wurde dabei von anderen militärischen Machthabern über die Notwendigkeit, den Mobilisierungsbefehl zu erlassen, mitrufen unterstützt. Der Zar schwankte. Er hatte mit Berlin dröhnend Rührung genommen und erwartete noch eine Antwort. Die Ueberredungskünste der Minister trugen aber den Sieg davon: Der Zar unterzeichnete das ihm vorgelegte Dokument, mit dem Zimmichewitsch freudetrübend zum Oberkommandierenden der russischen Armee, dem Großfürsten Nikolaj, eilte, um ihm die Siegesbotschaft zu überbringen.

Inzwischen hatte der Zar doch Strupel bekommen und befahl, den Mobilisierungsbefehl anzuhalten. Dieser Befehl konnte jedoch nicht ausgeführt werden, weil alle Drahtleitungen zum Großfürsten Nikolaj gestört waren. Und als der Zar schließlich mit ihm Verbindung erhielt, ließ es sich so an. Der Befehl wäre bereits an alle Grenzarmeen weitergegeben worden. Das war am 29. Juli 1914.

Großfürst Nikolaj, dessen ganzes Dichten und Trachten darauf gerichtet war, seinem Deutschen freien Lauf zu lassen, hatte den Sieg davongetragen. Es fragt sich, wer froher darüber war: er oder seine Frau, die Montenegroin. Sondern, daß auch hier, wie fast bei allen bedeutenden Abmachungen in der Weltgeschichte, eine Frau im Spiel ist.

Großfürst Nikolaj übernahm den Oberbefehl über die gesamte russische Armee. Als rücksichtslos-Lojer Charakter war er bei den Offizieren beliebt, bei den Mannschaften beliebt. Es sind Fälle vorgekommen, daß er Offiziere, die seine Befehle nicht fröhlich ausgeführt hatten, oder den Mannschaften gegenüber für nicht verständig genug gehalten, eigenhändig erschossen hat. Persönlich galt er als ein ehrenhafter Mann von einwandfreiem Lebenswandel. Diese Eigenschaft muß ihm besonders hoch angesehen werden.

den, wenn man berücksichtigt, daß die Korruption und Zügellosigkeit unter den russischen Aristokraten als eine normale Erscheinung betrachtet werden kann.

Da der Zar persönlich dem Krieg abgeneigt war, versuchte er jedes Mittel auszunutzen, um

Regierung zur Verfügung gestellt habe, trifft sich auch den Großfürsten Nikolaj, den unerbittlichen Gegner aller freiwirtschaftlichen Bestrebungen in Russland.

Bei Ausbruch der Bolschewisten-Revolution im Oktober 1917 wollte Großfürst Nikolaj in der Armee. Es ist beachtlich, daß die Bolschewisten ihn nicht gleich gefasst haben, wie sie es mit anderen Mitgliedern der Zarenfamilie getan haben, sondern ihm Gelegenheit gaben, zu entfliehen. Der Großfürst ließ sich nach seiner Flucht aus Russland zuerst in Deutschland und später in Rom nieder. Die letzten Jahre seines Lebens hat er als französischer Marschall in der Nähe von Paris zugebracht.

wenn er auch bei solchen Gelegenheiten mehr als Aushängeschild für die ihn schließenden reaktionären Kreise diente, die mit der liberalen Einstellung des Großfürsten Gerill nicht einverstanden waren. Zu allen Gelegenheiten stellt sich ihm der Großfürst Nikolaj in den letzten Jahren noch finanzielle Sorgen ein, so daß er ab und zu bei seinen vermöglicheren Verwandten Hilfe suchen mußte. Aber auch seine Parteigänger hatten es vermutlich eingesehen, daß eine wirksame Unterstützung von Seiten des Großfürsten nicht mehr zu erlangen sei, und deshalb wurde es in seiner Umgebung nach und nach immer einsamer und einsamer. In dieser Einsamkeit ist jetzt der Mann, vor dem Millionen gezittert haben, dahingegangen.

Die Staatsumwälzung in Jugoslawien



General Nishewitsch wurde von König Alexander zum Ministerpräsidenten von Jugoslawien ernannt.



König Alexander I. von Jugoslawien hat sich entschlossen, die Krise des südslawischen Parlamentarismus radikal zu lösen.

dem Vortibergehen ein Ende zu bereiten. In diesen seinen Bestrebungen wurde er von der Zarin Alexandra, die eine heftige Prinzessin war, unterstützt. Auch Rajputin, dessen Erdenname am Zarenhof kein ruhmvolleres Wort in den Annalen der Zarengeschichte darstellend dürfte, wirkte im Sinne des Friedens. Natürlich waren alle diese Bestrebungen dem Großfürsten Nikolaj bekannt, und er verfuhr mit allen Mitteln, sie zu durchkreuzen. Kein Wunder, daß man also in seiner Person eines der Haupthindernisse des Friedens sah.

Als im Mai 1915 der Durchbruch der Deutschen und Oesterreicher den Rückzug der Russen erzwang, war das Schicksal des Großfürsten als Oberkommandierenden der russischen Armee besiegelt. Die Niederlage wurde als Veranlassung genommen, um ihn zu beseitigen. Er erhielt das Oberkommando über die Kräfte im Kaukasus und wurde gleichzeitig zum Protektor der kaukasischen Gebiete ernannt. Mit großer Energie ging er gegen die Türken vor und besetzte mehrere Festungen. Als Oberkommandierender der kaukasischen Armee fungierte er bis zum Februar-Umsatz, 1917 und stellte sich auch der Kerenski-Regierung zur Verfügung, verließ aber nur kurze Zeit auf seinem Posten. Der Vorwurf, der später von mancher Seite gegen den Großfürsten Christi erhoben wurde, daß er sich nämlich der zeitweiligen russischen

Im Ernst stand der Großfürst Nikolaj im Mittelpunkt der russischen politischen Intrigen, die hauptsächlich von der Zentrale der russischen Monarchisten im Ausland, dem Obersten monarchistischen Rat, angezettelt wurden. Obwohl er offiziell sich an den Interventionsversuchen in Russland nicht beteiligte, spielten doch manche geheime Trübe zu ihm hinüber und herüber. Es geht bereits von dem Arzene als offenes Geheimnis, daß Nikolaj seinen Neffen als zum Regieren unfähig betrachtete und sich selbst den Thron erobern wollte. Diese Gelegenheit wollte er sich während der Interventionsversuche, die zunächst außerordentlich erfolgreich ausfielen, nicht entgehen lassen. Das war auch einer der Gründe, warum er gegen das Zarenmännlein des Großfürsten Christ in Jahre 1924 energisch Stellung nahm. Er wollte noch immer, daß die russische Armee ihn als Oberkommandierenden nicht vergessen habe. Diese Hoffnung stellte sich insofern als trügerisch heraus: Die weißen Truppen wurden geschlagen und mußten flüchten. Die roten Truppen aber betrachteten die Sowjet-Regierung als die alleinige Machthaberin in Russland.

Als seiner Zurückgezogenheit hat die russische monarchistische Partei im Auslande den Großfürsten Nikolaj in den letzten Jahren zeitweilig wiederholt an die Öffentlichkeit gerufen. Er hat sich an manchen Aktionen politisch beteiligt,

Die Laufbahn eines großen Managers

Zum Tode Ter Richards.

Ter Richards, der Vorkämpfer des demokratischen und Sozialistischen der gewaltigen Kampfes der Welt, der zwischen dem Empfen und Gehenen Tennen ausgetragen wurde, ist an den Folgen einer Windsturmoperation gestorben. Er war ein Mann, der den Sinn seiner Zeit vorzüglich erfasst hatte, denn er verstand es, aus den Reichtümern seiner Millionen ein Millionenvermögen zu gestalten. Seine Laufbahn war von acht amerikanischen Abenteuerlichkeit. Er war in seiner Jugend Gambon. Sein phantastischer Geist aber strebte danach, liberal in der Welt sein Glück zu suchen, und wo es irgendwas zu verdienen gab, war Ter Richards dabei, gleichgültig, ob es die Goldfelder von Klondike waren, oder die Spielhöfen der Vorstädte von Chicago.

Die ganze Abenteuerlichkeit seines Lebens hat wohl nie ein Mensch erlitten, und viele Jahre seiner Vergangenheit bedeckt er mit Schwelgen. Das große Los von er, als er der Manager von Dempsen wurde, denn mit dem Wachen des Ruhmes des ehemaligen Weltmeisters mußten auch seine Einkünfte, und es ist noch in aller Erinnerung, wie er bei dem letzten großen Entscheidungskampf an die beiden Boxer Turnen und Dempsen insgesamt die riesige Summe von 750 000 Dollar bezahlte, von denen der Stear Turnen 450 000 und den West Dempsen erhielt. Niemand hätte gedacht, selbst diesen beiden gemächlichen Boxkämpfern so große Summen zu bezahlen, da dies damals als Wahnsinn erlitten. Ter Richards hatte den Mut und gewann Millionen dabei. Seine Gesamteinkünfte aus Boxkämpfen sollen sich auf zwölf Millionen Dollar belaufen. Er ist auf diese Weise der großartigste Draufgänger des modernen Sports Amerikas und der ganzen Welt geworden.



Ter Richards

„Der Bakt mit dem Tode“

Roman von Hans Schulze.

(Nachdruck verboten.)

Und aus diesem Druck stob es wie eine heimliche Gnu herüber, blühend, kühlend die beiden ungeliebten Menschen ihre tiefe Schicksalsverbundenheit und der Pranger der Anklageband schien ihnen auf einmal wie eine reizende Insel, die ihnen mitten in dem Meer von Gemeinheit, Neugier und Gebährigkeit der Umwelt wie eine schöne Insel war.

Walter von Prager hatte die starrischen Damen zusammen mit dem alten Hausarzt nach Moskau gebracht und war dort dann auch beim Begegnungspunkt treu zur Seite geblieben.

Eilig und blitz hatte sie dem Kreuzfahrer von Sundersen zudringlicher Blide gezeigt, indes sich ihm selbst das Bild des Gerichtsmales so gleich zu einem nachhaltigen malerischen Eindruck geformt hatte.

Der meligedehnte, länderdurchflutete Raum in seiner fast hellen, hellen Ausbaumung, die gerade gegenüber der eleganten Szenariofenster des Korridors mit den feingehäuteten geklärten Zügen und der vornehm-bherrschend Haltung eines Diplomaten alter Schule.

Ganz anders der Vertreter der Staatsanwaltschaft, ein breitschultriger, monofelbewehrter Herr mit einem drohenden Durchschieber auf der Züge, der mit von brüchiger Haut gespannter Wangen.

Die Geschworenen zu beiden Seiten der schwarzen Lakare des Richterstuhls, unter ihnen eine einzelne Frau, eine angejahrte, entfallene blühende Blondine.

Unter den Zeugen hatte Herr Brandstetter bei Gründung der Sitzung gefehlt und auch später im Zeugenzimmer hielt Kalter vergebens nach ihm Ausschau.

Mit der ersten Post war endlich die ersehnte Schlichtung des Hofrats des Dorobienstrasse eingegangen, ein ganz knapp abgekürzter Brief in Majuskelchrift, das Schreiben dieser Zeilen Punkt zwölf Uhr vor dem Portal 3 des Arztes

nalgerichts in der Turmstraße zum Austausch der Dokumente erscheinen würde und die Postkutsche bereitzuhalten bitte.

Walter hatte sich sofort mit der Privatwohnung und dem Bureau Brandstetters in Verbindung gesetzt, ohne seiner jedoch persönlich habhaft werden zu können; nach einer Auskunft seiner Wachen hatte der Mann im Kaufhaus bereits gegen fünf Uhr morgens, ohne das Frühstück abzuwarten, das Haus verlassen und aus dem Bureau kam die Nachricht, Herr Brandstetter habe jedoch aus Entschlossenheit angerufen, daß er heute voranschreitlich überbaupt nicht mehr zur Friedlichstätt betretkommen würde.

Was war geschehen, was suchte der Kommissar zu dieser Zeit, da alles auf dem Spiele stand, in Schicksalstiefe?

In heiserer Stimme sah Walter in den jungen Tag hinaus, der sich wie zum Hohn auf das düstere Drama im Gerichtsaal mit seinen leuchtendsten Farben schmückend zu haben schien.

Was würden die nächsten Stunden bringen? Immer wieder suchte ihm Blick das seine Gesicht Vorres und ein kaltes Gelächere hies in ihm auf, wie auch der heutige Tag anschauen möchte, dies Kind in ein neues Leben zu führen, das keine Schicksalsnot für junges Herz je wieder verwunden konnte.

Im Sitzungssaal hatte inamtichen der eine der beiden Weisler, ein arbeitsfester Herr mit einem leberfarbenen Wimmengesicht, dem die Worte in danken, der Einzige, seit von den dünnen Lippen Anklage die Verleumdung der unanareischen Anklageschrift besendet und der Vorlesende begann mit dem Verhör der Angeklagten.

„Herr Dr. Steinoff!“ sagte er. „Sie haben jedoch mit angeführt, welche Anklagedingen gegen Sie erhoben werden. Geschehen Sie die Widma des Generaldirektors Alfred Karr an.“

Ein kurz herausgeschüttetes, schartes „Ja“ war die Antwort. „Herr General Karr“, fuhr der Vorlesende in seiner verständlichen Art fort, „ihnen all diese Briefe: „Bekennen Sie sich gleichfalls im Sinne der Anklage schuldig.“

Guelm hatte ihren Schleier ein wenig zurückgeschlagen, ihre Augen waren groß und weit.

„Nein!“ Klang es dann kaum hörbar von der Anklagebank zurück. —

Der Vorlesende räusperte sich leise und zog seinen langen Notizblock, nachdem er durch die schmalen aristostratischen Hände.

„Herr Dr. Steinoff“, nahm er dann wieder das Wort. „Sie haben zwar in der Voruntersuchung bereits ein offenes Geständnis abgelegt, zur vollen Klärung der Sache ist es aber erforderlich, daß ich den Text der Anklage noch einmal ausführlich mit Ihnen durzeuge. Und da heißt gleich am Anfang eine sehr bedeutende Frage, die man gewissermaßen als das Leitmotiv dieses ganzen Falles bezeichnen könnte, nämlich, welcher Art Ihre Beziehungen zu Frau Guelm Karr gewesen sind.“

„Wir befreundeten eine Zeitlang, sobald Frau Karr wieder freigegeben sein sollte.“

„Sie sollte sich der Ehemann Karr hierzu.“

„Er erklärte mir, daß er niemals seine Geben würde, zu einer Trennung seiner Ehe.“

„Wann haben Sie mit ihm hierüber verhandelt?“

„In meiner Wohnung. Am Tage seiner Rückkehr aus England!“

„Was dies Ihre einzige Unterredung mit Herrn Karr?“

„Persönlich, ja! Herr Karr hat dann auf mehrfachen telephonischen Anruf abgelehnt, sich noch einmal mit mir anzubekunden, da die Scheidungsfrage für ihn endgültig erledigt sei. Diese widerwärtigen Anmerkungen waren schließlich der Grund meines damit verbundenen Eintragens in seine Villa und damit der ganzen Tat überhaupt!“

„Witte, wollten Sie sich hierüber etwas näher äußern!“

Kurz aberzte Sekundenlang.

„In jaender daß suchte er im Geth noch einmal die Momente aufzusuchen die er sich in der Selbstschamkeit der Unterredung habe für seine Bekundung anrechenbar hatte.“

„Im Abend meiner Premiere im Weltentheater“, sagte er dann langsam mit ge-

quäfter Stimme, „als ich diese aufnahmisch mit dem Auto meines Freundes von Prager zur Entspannung meiner Nerven noch einmal ins Freie fährte. Kam mir plötzlich der Gedanke, bei Karr noch einen letzten Versuch zu machen, ob ich ihm vielleicht nicht doch die Frau meiner Liebe würde abringen können.“

So fuhr ich denn mitten in der Nacht noch nach Moskau hinaus, ließ meinen Wagen auf der Gasse halten und ging durch den Park zur Villa Karr.“

„Sie haben nicht alles ganz klar und deutlich vor mir, für die weiteren Vorarbeiten habe ich dann nur noch eine etwas unsichere Erinnerung.“

Ein helles Fenster im Erdgeschoß. Ein Schlafzimmer, in dem ich mich auf einmal Karr gegenüber sah.

Was damals zwischen uns gesprochen wurde, weiß ich nicht mehr.

Es kann ja aber nur das einzige zwischen uns gesagte Thema gewesen sein und es gab jedenfalls eine sehr erregte Auseinandersetzung, denn plötzlich hatte ich einen Revolver in der Hand. Ich sah und sah nur noch, wie Karra zurücktaumelte und auf seinem Bett zusammenbrach.“

Das gab mir wohl auf einmal die Bestimmung zurück.

Ich schwang mich wieder zum Fenster hinaus, ließ in meinem Auto und fuhr dann langsam und ziellos in die Wüste, die der Morgen dann in einem in einer Verzögerung in Trümmer ging.“

Eine Partie entfiel.

„Gepannt haben alle Blicke an dem Revolverharen Gesicht Karra.“

„Hatten Sie den Revolver mit vorbereiteter Absicht nach Wankes mitgenommen?“

„Lana ließ wieder die rubine Stimme des Richters. „Am allgemeinen Urteil man in Deutschland doch keine Schwabensache mit sich zu führen!“

„Das kann ich heute nicht mehr sagen. Ich war früher viel im Auto unterwegs und habe dabei gewöhnlich eine Revolver bei mir.“

„Fortsetzung folgt.“

Tourennen • Sport • Spiel

Der Kampf um die Hochschule

Eine Erklärung des Reichsausschusses für Leibsch...
Zu der Veröffentlichung der Studentenzeitung der Deutschen Hochschule für Leibsch...

Preußen-Königsberg 8.2 (A.O.)

Zur Vorbereitung auf das kommende Entschuldigungs...
Spiel um den Besitz der Unterliga mit 212 Punkten...

Rückzug vom Berufsspielerturnen

Oesterreich sucht nach einem Ausweg

Seit einiger Zeit machen sich immer stärkere...
Anzeichen bemerkbar, daß das Berufsspielerturnen...

Gedanken der Einführung des Berufsspielerturnens...
fotografieren kann und die Verhältnisse im...

so würde doch ein Berufsspielerturnen bei...
mehrfachlichen genau in Schiffsverkehr...

Darum muß man immer wieder nur eins for...
dern: Schaffung von Amateurbestimmungen...

Berliner Sechstagerrennen

Berlin, 8. Januar.

Im Verlauf der vierten Nacht des 21. Berliner...
Sechstagerrennens kam es kurz vor der...

die den tatsächlichen Verhältnissen der Gegen...
wart entsprechen, zunächst für Deutschland...

Es geht vorwärts beim Turnersport!

Als neueste Spielart ist in den Deutschen...
Turnerschaft das Fußballspiel eingeführt worden...

Geisfried bleibt Meister

Reisiger disqualifiziert.

Der Tag der Sommerferien ist in der...
„Fischereifahrt“ zu Ende und fand mit den...

Haymann in der vierten Runde f.o.

Deutschlands Schwergewichtsbokser...
Haymann ist im Kampf gegen...

Wettermeldungen für den Winter-sportler

- Reichte Kälte und Sonnenschein in Süddeutschland...
Döberauern: Garmisch-Partenkirchen (700-722 Meter): 50 Zentimeter...

Ämtliche Sportnachrichten

Die Nachricht der uns angelegenen Bergbau...
beruht auf einer unrichtigen Angabe...

Inventory-Ausverkauf
In unserer Abteilung Kleiderstoffe ganz hervorragend billige Kaufgelegenheiten.
Zettl für Kleider u. Blusen, Hautkleiderstoffe, Pulloverstoffe, Kostümstoffe, Waschkunstseide, Reinseld, Foulard, Reinseld, Taffet, Reinseld, Georgette, Reinseld, Crepe-Satin, Flanell, Waschsamt, Körpervelvet, Veloutine.

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23 Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21

Neues aus Stettin

Inventur

Was rennt das Volk? Was wälzt sich dort Die lange Straße brausend fort? Drahtentwürfe sind unmodern geworden. Aber Weltlich hat Schiller auch den Auszug der Käufer zur Inventur vorausgesehen, als er die Worte nieder schrieb: ... Täglich strömt es jetzt in die großen und die kleineren Kaufhäuser, um zu sehen, zu suchen und vielleicht - auch zu kaufen. Die Sondergelegenheit spielt heute im Einzelverkauf, besonders bei den Waren, die der Mode stark unterworfen sind oder bei ausgesprochenen Luxusartikeln, eine große Rolle. Der Sommerausverkauf, die weißen Wochen, die zahlreichen „günstigen Gelegenheiten“, so ziehen sich die Angebote das ganze Jahr hindurch. Die Inventur aber ist und bleibt die Königin unter diesen Möglichkeiten. Sie ist die Gelegenheit für den rednenden Junggefallen, die „neue Schale“ recht elegant zu gestalten, sie ist vor allem die große Hoffnung der Hausfrau. Sie bewingt die Phantasie der Käufer und ist der stärkste Anreiz zum Kaufen.

Wer mit einem vorgefassten Plan in den Festzug der Inventur geht, vermag wirklich sehr günstig zu kaufen. Aber viele vertritt die Fülle der Waren. Das sind die Unentschiedenen, die nicht recht wissen, worauf sie sich abgeben, die sich an der aufgeschwemmten Pracht förmlich betören und wahllos kaufen.

Für die Geschäftsinhaber und Angehörige sind die Inventurtage Tage der Prüfung. Inventurkunden sind oft schwieriger zu befreiben als andere. Auch gibt es, ein Auge zu haben auf die Stunden, die ganz ohne Geld „kaufen“ möchten. Man dankt Gott, wenn diese Sturmzüge vorüber sind und, nebenbei, einen hübschen Erfolg gebracht haben.

Keine Ausstellung 1929!

Wir sagten schon gestern: Es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß die Stadtverordneten nach diesem bösen Beispiel mit der Geduldrechtsausstellung sich mit einem neuen Risiko nicht recht befreuen werden. Tatsächlich hat denn auch gestern der Frauenausflug der Stadtverordnetenversammlung eine Beteiligung der Stadt an der geplanten Ausstellung „Technik im Heim“ abgelehnt, so daß wir - die Stadtverordneten werden diesem Beschlusse - nun - 1929 keine Ausstellung haben werden. Unter den obwaltenden Umständen ist es nicht schade darum.

500 Mark Belohnung

Die Deutsche Reichsbahn hat eine Belohnung von 500 RM. für die Ermittlung des Brandstifters ausgesetzt, der am Sonnabend den Güterboden 3 auf dem Breslauer Bahnhof angezündet hat. Näheres siehe in der amtlichen Bekanntmachung.

Verkehrswünsche

Wie wir dieser Tage berichten, ist der Bezirksverein Stettin-Nord an die städtischen Behörden mit einer Eingabe herantreten, in der dringend ein verkehrsgerechter Ausbau der Zubehörrampen zum neuen Bahnhof Stettin-Nord gewünscht wurde. Das hier Berichtete ist, unterteilt in bei dem vorläufigen Zustand, in dem sich das Straßengebiet rings um die Bahnhofsanlagen befindet, keinem Zweifel. Auch wir haben uns schon oft für Abhilfe eingeleitet. Es handelt sich in erster Linie um die Anfahrtsmöglichkeiten für die Verladeanlagen des Güterbahnhofs. Abgesehen von dem unzulässigen Platzen in der Zabelsdorfer Straße und in großen Teilen der Friedeborn- und Schwarzsopffstraße wird mit Recht viel geklagt über den Mangel einer direkten Verbindung vom Zabelsdorfer Güterbahnhof zu den nördlichen Stadtteilen am Rindfleischerdamm nahe der Fabrikstraße. WM aus diesen Stadtteilen ein Fahrzeug den Güterbahnhof stadteinwärts umtreiben, bevor es die Einfahrt an der Wolgaster Straße erreicht. Der Vorstoß der dortigen Bezirksvereine, eine Ostfahrbahn an der Fischbergstraße zu schaffen, hatte die Reichsbahn abgelehnt, da die Verhandlungen zwecks Erwerb eines an der Bahnhofsgrenze liegenden Mühlengrundstücks sich verzögern haben.

Mit dem Ausbau der Hermannstraße bräut jedoch eine neue Möglichkeit auf, auf die nachdrücklich hingewiesen sei. Von der Hermannstraße führt der Weg am Budow-

schiffstraße in vollem Gange sind, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit.

Pommernhilfe für das Deutschtum im Ausland

Von der Landesverbände Pommern, Grenzmark Posen-Westpreußen und Meklenburg-unter-Pommern besteht die Deutsche Hilfe des „Deutschtums im Ausland“ und in der Hilfswoche für das Deutschtum im Ausland rund 47 000 RM. gewonnen worden.

Podejuch's Hausbesitzer wünschen baldige Eingemeindung

Der Podejuch's Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern eine stark besuchte Versammlung ab, in der Stellung zur Eingemeindung nach Stettin genommen wurde. Nachdem eingehend die Vorteile und Nachteile der Eingemeindung besprochen worden waren, wurde mit 48 gegen 7 Stimmen beschlossen, bei der Gemeindevertretung zu beantragen, die Eingemeindungsverhandlungen mit Stettin baldigst einzuleiten, damit eine Eingemeindung Podejuch's gleichzeitig mit der eventuellen Eingemeindung von Finkenwalde, Altdamm und Höfendorf erfolgen könne.

Wir wohnen in I-22-36

Die deutsche Ortsnummerierung, ein Rationalisierungsfortschritt

In der modernen Verwaltungswissenschaft breitet sich die Verwendung von Nummernsystemen wegen der besonderen Eignung der Nummer als Kurzzeichen und Ordnungsmittel immer weiter aus. Einen besonderen bedeutsamen Schritt zur Rationalisierung des Verwaltungswesens für private und öffentliche Betriebe bedeutet die vom Ausmaß für wirtschaftliche Verwaltung des Reichsministeriums für Wirtschaftlichkeit durchgeführte und schon bestehende Nummerierung aller Orte des Deutschen Reiches. Damit ist die seit etwa zehn Jahren diskutierte Frage der Schaffung einer einheitlichen und allgemein gültigen deutschen Ortsnummerierung endlich zur Tatsache geworden.

Die Ortsnummer soll den Namen des Ortes im allgemeinen nicht ersetzen, sondern ergänzen. Mit Hilfe der einheitlichen Ortsnummern können sowohl die innerbetrieblichen Verwaltungsaufgaben jeder Unternehmung als auch vor allem die Verkehrsbeziehungen der Unternehmungen untereinander erleichtert werden. Die Vorteile der Verwendung der Ortsnummern kommen zur Auswirkung bei der Ausfertigung, Weiterverarbeitung und Ordnung aller Schriftstücke mit Ortsbeziehung. Insbesondere wird das Problem der Registrierung weitgehend vereinfacht.

Das System der deutschen Ortsnummerierung beruht auf einer Gruppierung nach wirtschaftsgeographischen Gesichtspunkten unter Zugrundelegung der dezimalen Ordnung. Zunächst ist das

Gebiet des Deutschen Reiches in neun Hauptbezirke (Wirtschaftsprovinzen) mit den Nummern I bis IX geteilt. Die einstelligen Bezirksnummern bilden nach dem Dezimalsystem die Leitnummer für sämtliche Orte des Hauptbezirks und ist zugleich die Ortsnummer des wirtschaftlich bedeutendsten Ortes des Hauptbezirks. So hat Berlin die Ortsnummer I, Hamburg II, Köln III, Frankfurt am Main IV, Stuttgart V, München VI, Leipzig VII, Breslau VIII, Königsberg IX.

Jeder Hauptbezirk gliedert sich wieder in neun Unterbezirke mit zweistelligen Bezirksnummern, wodurch gleichzeitig die zweistelligen Ortsnummern für die Hauptorte der neun Unterbezirke entstehen. Diese Einteilung wiederholt sich bis zur fünften Ordnung. Die Grenzen der Bezirke entsprechen, soweit irgendmöglich, den politischen Grenzen. Das hat den Vorteil, daß Orte mit gleicher Bezirksnummer nicht nur räumlich benachbart sind, sondern meist auch zu einer politischen Verwaltungseinheit gehören. Der Ausschluß für wirtschaftliche Verwaltung des Reichsministeriums für Wirtschaftlichkeit gibt zur allgemeinen Verbreitung der Ortsnummerierung ein umfangreiches Werk heraus, das unter dem Titel „Ortsnummernverzeichnis des Deutschen Reiches“ erschienen ist. Der Erfolg seiner Arbeiten hängt davon ab, daß der Kreis der Unternehmungen und Betriebe, die die Ortsnummern annehmen, möglichst schnell wächst, dann können auch die vollen Vorteile für den einzelnen Betrieb zur Auswirkung kommen.

Mehr Feuermelder für den Westen!

Am Montagabend fand in Braunsfelde eine Versammlung des Bezirksvereins Stettin-West statt. Der Vorsitzende, Gemeindevorsteher Karnowski, eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung, daß in der letzten Zeit ein erfreulicher Mitgliederzuwachs zu verzeichnen gewesen ist und gab dann weiter bekannt, wie weit die letzten Anträge sich verwirklicht haben. So gab die Beschaffenheit zu kleinen Anschlägen, waffers verschiedentlich zu kleinen Werken hierzu ein Antrag, daß diese Feuerreinigung durch eine Verkrüftung der Rohrleitungen herbeigeführt werde und daß man durch regelmäßige Spülungen und den Umbau der Sackleitungen in Ringleitungen diesem Uebelstand abzuwehren veruche. Die Legung eines Radfahrerstrafens in der Krodener Straße an der Einmündung der Gröplerstraße wird sich vorläufig nicht ermöglichen lassen. Wie wir bereits berichteten, wird der Plan an der Zeppelnpromenade bei dem Richard-Vogel-Weg im Frühjahr realisiert und zu einem Spielplatz ausgestaltet werden.

Ferner letzte sich bekanntlich der Bezirksverein für die Reinerichtung einer Feuerwache für den Westen ein. Ein Probealarm hat aber ergeben, daß zehn Minuten nach

Alarm die erste Spritze eintreffen könne. Das wurde als ausreichend erkannt. Daher hat der Vorstand die Dringlichkeit dieses Planes aufgegeben und wird sich lediglich darauf beschränken, auf die Notwendigkeit eines schnellen Feuerzuges für den Westen hinzuwirken und vor allem eine Vermehrung der Feuermelder im Braunsfelder Gebiet anzustreben.

Als Hauptpunkt stand auf der Tagesordnung die Frage: „Was wird aus Schwarzow?“ Aus den Ausführungen eines Mitgliedes ging hervor, daß man sich durch einen eventuellen Ausbau eines Abstellbahnhofes auf Schwarzowmer Gebiet benachteiligt fühlen könnte. Jedoch ergaben sich aus den Darstellungen keine greifbaren Feststellungen. Man einigte sich daher auf die Stellung eines Antrages beim Verband der Bezirksvereine, die Vergebung des Schwarzowmer Gebietes als eine für Stettin lebenswichtige Frage im Auge zu behalten. Ein zweiter Stellvertreter stand die Frage der Schaffung einer höheren Schule für den Westen. Aller Voraussicht nach wird im Jahre 1930 eine Überfüllung der Stettiner höheren Schulen und damit auch die Möglichkeit eines neuen Schulbaues eintreten. Die Verpflanzung der Friedrich-Wilhelm-Schule nach dem Westen ist mit der Zusammenlegung des meistens aus anderen Stadtteilen stammenden Schülerkörpers nicht zweckmäßig, aus schultechnischen

Gründen sogar unmöglich. Es wurde eine angemessene Anlehnung, vielleicht Hoffmann in den Räumen der zu errichtenden Grundschule angesetzt, da mit einem Neubau von heute auf morgen nicht zu rechnen sei. Jedoch müßte man wenigstens eine bestimmte Planung für ein dann festumrissenes Projekt anstreben.

Das Wetter am Mittwoch

Vordauer der herrschenden Bitterung.
Mittlerliche Temperatur der Nacht zum Dienstag - 9,2 Grad, morgens 8 Uhr - 9,0 Grad, mittags 12 Uhr - 4,5 Grad.

Stasiensfahrer „Deife Kämers“ in Stettin

Der Hamburger Frachtdampfer „Deife Kämers“ (5137 BRT), welcher gestern mit dem Köhler seiner Verlobtenabgabe an den Stettiner Werften-Stillhof angekommen hat, ist innerhalb weniger Wochen schon der dritte große Stasiensfahrer im Stettiner Hafen. „Deife Kämers“ führt erst seit dem vergangenen Sommer wieder die deutsche Handelsflagge; er wurde im Jahre 1912 als Jagdpapier „Surmar“ in Gesehmünde erbaut, hat Kriegsbeginn von den Engländern getapert und war zeitweise auch in Norwegen beheimatet. Das 122 Meter lange Schiff trägt zwei durchlaufende Decks sowie fünf große Kabinen; die Maschinenanlage leistet 2500 PS, womit das beladene Schiff etwa 11 Knoten Geschwindigkeit erzielt.

Duldung der Untervermietung und Mißschweigende Genehmigung

Mit der bedeutsamen Frage, ob die Duldung der Untervermietung während mehrerer Jahre als Mißschweigen allgemein erteilte Genehmigung aufzufassen ist, beschäftigt sich der 17. Zivilsenat des Kammergerichts in seinem Urteil - 17 U. 2165/28 - und gelangt zu dem Ergebnis, daß sich eine Mißschweigende allgemeine erteilte Genehmigung daraus nicht entnehmen läßt, wenn der Vermieter von 1922 bis Ende 1925 die Aufnahme von Untermietern geduldet hat. Das Kammergericht begründet seine Rechtsauffassung damit, daß durch die damalige Belassung (§ 4 Mietrechtsbuch und § 29 Mietrechtsbuch in der bis 30. Juni 1926 geltenden Fassung) die Untervermietung im Interesse der Mieter und zur Befriedigung der Wohnungsnot in weitem Umfang gestattet werden ist. Dem entspricht auch die Rechtsprechung des Mieteinigungsamtes. Der Vermieter mußte im Falle der Verweigerung der Untervermietung ohne weiteres mit der Ersetzung der Erlaubnis durch das Mieteinigungsamt rechnen.

Diesem Kammergerichtsbescheid ergibt sich, daß der Vermieter die Untervermietung heute ohne weiteres unterlassen kann, auch wenn er während der Inkraftsetzungszeit und in den Jahren 1924 bis 1926 derselben nicht widersprochen hat. Dagegen wird man eine allgemein erteilte Genehmigung dann anzunehmen haben, wenn die Untervermietung während der letzten Jahre widerspruchsfrei geduldet worden ist.

80 Jahre Patriottischer Kriegerverein

Anlaßlich des 80. Jahrestages ging dem Patriottischen Kriegerverein von seinem Ehrenpräsidenten, Reichspräsident Generalfeldmarschall von Hindenburg, nachfolgendes Schreiben zu: „Dem Patriottischen Kriegerverein Stettin sende ich zur Feier seines 80jährigen Bestehens in treuem kameradschaftlichen Gedanten herzlichste Glückwünsche und Grüße. Hindenburg.“ Für Verdienste um das Kriegerereinswesen erhielt das Mitglied Kressin I. den Kriegererehrentreu 1. Klasse. Die Mitglieder Neele, Stubbe und Kröger das Kriegererehrentreu 2. Klasse. 20 Mitglieder erhielten das Jubiläumsgeld des Preussischen Landes-Kriegerverbandes für 25jährige Mitgliedschaft. Den Veteranen wurden Bilder des Generalfeldmarschalls von Hindenburg mit Widmung überreicht.

Neues Bauen. Der Stettiner Museumsverein eröffnet am Donnerstag, 10. Januar, im Museum die vom Deutschen Werkbund zum Jahrestag gebrachte Ausstellung „Neues Wohnen“. Die Ausstellung gibt einen Ueberblick über die bedeutendsten Leistungen der modernen Baukunst.

Von Bedeutung

Ist die Nachricht, daß eine wesentliche Geröbgebung der Bezirke für die zum Ausbau der Anlehnung und Errichtung besonders bedürftigen Ostwunderring-Angeln eingeleitet ist. Dadurch ist es nunmehr westlichen Kreisen möglich, spiegelbildlich vollendete Wandpflege zu treiben.

Auch jetzt der Billigste im Inventur-Ausverkauf!

Damen-Pelzmäntel ♦ Damen-Pelzjacken ♦ Herren-Pelze
Echte Skunkskragen ♦ Echte Füchse und Wölfe
Meine Preise sind teilweise auf die Hälfte herabgesetzt!

Pelzhaus Saenger, Breitestr. 22, I. Etage

Schiffahrts-Anzeigen

Dampfer-Expeditionen

Table with columns: Nach, Dampfer, Liegeplatz, Abgang. Lists shipping routes to Antwerpen, Rotterdam, etc.

Passagiergelegenheit. Anfahrten nach Reval Helsingfors 15.30 Uhr, nach Riga 15.15 Uhr. Rud. Christ. Gribel.

Schiffsexpeditionen

Table with columns: Name, Dampfer, Liegeplatz, Abg. Lists routes to Kaval, Stockholm, London, etc.

Erstklassige Gelegenheit für Passagiere. Stettiner Dampfer-Compagnie.

Nornan-Linjen.

Nach Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen, außerdem mit Umzug in Bergen zu direkten Frachten nach Arendal - Hagesund - Alesund - Moide - Kristiansund N. - Drontheim sowie auch allen übrigen west- und nornan- und isländischen Häfen.

W. Kunstmann. Regelmäßiger Dienst der Ellerman's Wilson Line Ltd. STETTIN-HULL

Regelmäßiger Dienst der Ellerman's Wilson Line Ltd. STETTIN-HULL

Nächste Abfahrt Dampfer „CITO“ ca. 12. Januar 1929. Telefon 31171 Johann Reimer.

An Order sind mit Dampfer „Odin“ von Kopenhagen G. S. 30 Bündel gesalz. Ka bestelle 1310 kg O. K. P. 10 ...

Inhaber des gierten Orderkonossements wolle sich schleunigst melden bei Gustav Metzler.

IPPEN-LINIE.

Ich expediere nach Kiel-Hamburg 9.1. „Daniel Otto Ippen 15“ 12.1. „Herm Otto Ippen 14“ Lübeck-Rostock 12.1. „Hans Otto Ippen 11“ Lagergeldfreie Güterannahme Baumbrücke speicherseite, Waage 6.

Hermann Otto Ippen. Telefon 8201 Schiffsabfertigung 31189/4



Stettin - Swinemünde - Stettin. Am Mittwoch, den 3. d. M. fällt die Tour des Dampfers „Swinmünde“ um 1.00 Uhr mittags ab Stettin umfährd.

Ab Donnerstag, den 10. d. M. wieder regelmäßige wöchentliche Verbindung ab Swinemünde 7.00 morgens, ab Stettin 1.00 mittags.

Swinemünder Dampfschiffahrts A.-G. Swinemünde. Telefon in Stettin: 214.49.

HAPAG

HAMBURG-AMERIKA LINIE (AUSTRAL-KOSMOS LINIEN)

Den verehrlichen Publikum beehren wir uns anzuzeigen, daß wir am hiesigen Platze die Vertretung der

HAMBURG-AMERIKA LINIE

in Hamburg für den Personenverkehr

übernehmen haben. Fahrkarten für Dampferreisen nach Nord-, Central u. Südamerika, Afrika, Ozeanien, Australien usw. und für Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See sind bei uns erhältlich. Auskunft über Reisegelegenheiten werden kostenlos erteilt.

Reisebüro des Stettiner General-Anzeiger, Stettin, Breite Straße 68.

Anreut

zur Erbe von Fiesch, neben für die Reichs-anstalt, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, den „Perikännten“ den Willen der ...

Inventur-Ausverkauf

ab 7. Januar! In allen Abteilungen haben Aussortierungen in den von mir geübten Qualitätswaren stattgefunden. Die Waren sind im Preise teils bis zur Hälfte und darunter herabgesetzt worden.

Damenwäsche

Taghemden, Nachthemden, Hemdosen, Prinzentrübe, Beinkleider, Nachtschleier, Schlafanzüge, Unterhosen, Kunstseidene Schleier, Hemmosen, Unterkleider, woll. Schläpfer, Trikot-Hemdosen, Bademäntel, Korsetts, Bustenhalter, Gamaschen, Flor-Stümpfe, Bemberg-Seiden-Stümpfe, wollene Stümpfe, Taschentücher.

Konfektion

Strickkleider, Strickjacken, Strickwesten, Pullover, Bettjacken, Morgenröcke, Morgenjacken, Kinder-Mäntel, Kinder Kleider, Kinder Pullover, Kinder-Röckel, anrouten wollene Bussen, seidene Bussen, weiße Voal Bussen, handgestrickte Ungarbussen.

Schürzen

Kleiderschürzen, Hausschürzen, Bedienungsschürzen, Berufsschürzen, Hauskleider, Gartenkleider, Bedienungskleider, Kinderschürzen, Spielschürzen, Knabenschürzen.

Kinderwäsche

Taghemden, Nachthemden, Hemdosen, Prinzentrübe, Beinkleider, Schlafanzüge, Schluphosen, Kindertrikots, Bademäntel, Kinderstrümpfe, Kindersocken, Kinder-Taschentücher.

Herrenwäsche

Weiße Oberhemden, farbige Oberhemden, Sporthemden, Nachthemden, Schlafanzüge, Frackwesten, Jagdwesten, Strickwesten, Pullover, Hausjacken, Schlafröcke, Bademäntel, Unterzeuge, Socken, Krawatten, Kragenschoner, Halstücher, Seidenschals, wollene Seals, Hosenträger, Gamaschen, Taschentücher.

Tischzeuge

Tischgedecke, Tischtücher, Mundtücher, Kaffeegedecke, Ka federnde Künstlerdecken, Gartendecken, Abenddecken, Stuckerdecken, Spitzendecken, Handtücher, Küchentücher, Wischtücher, Frottiertücher, Badelaken, Badeteppiche.

Bettwäsche und Bettwaren

Bettbezüge, Kissenbezüge, Plumeaubezüge, Ueberschlaglaken, Betttücher, Inlette, Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken, Bettdecken, Divandecken, Reisedecken, Reiseplacids, Wagendecken, Autodecken

Gardinen und Vorhänge

Künstler-Gardinen, Madras-Gardinen, Stores, Vorhangstoffe.

Res'e und Abschnitte

von Hemdentuchen, Linons, Wäschebatisten, Leinen, Halbleinen, Bettsins, Bettmatten, in Lettstoff, farbigen Oberhemdstoffen, Sportstoffen, Blausensstoffen, Hemdenfanelen Trachtenstoffen, Wollmusselnen, Hauskleiderstoffen, Schürzenzeugen, Möbelsatins.

C. Drucker

Haus für Wäsche-Ausstattungen, Leinen- und Baumwollwaren. Roßmarkt 4.

Geschäfts-Inhaber

Die das Bedienen haben, an den meisten Schichten des ...

Piano

Immer, wenn schreidit, ist auf mich neu, 650 ...

Schulz-Pianohaus

Schulz-Pianohaus, Schulz-Pianohaus, Schulz-Pianohaus.



Lager-Übersicht, Lager-Übersicht, Lager-Übersicht.

Paul Brötzmann, Paul Brötzmann, Paul Brötzmann.

unsere Anzeigenabteilung ist zu erreichen unter den Nummern: 35386, 33212, 33213, 33214.

handpos. Ostsee-Zeitun.

Familien-Nachrichten.

Geburten:

Stettin: Obersekretär Willi Steffen und Frau Edna, geb. Fuchs. Stolp i. Pom.: Pastor Martin Reinke und Frau Edith, geb. Boldt.

Eine Tochter:

Stettin: Dr. Hermann Birschel und Frau Elisabeth, geb. Starke, Werderstraße 32. Karl Hildebrand und Frau Gertrud, geb. Krause.

Belgard: Jahn und Frau. Greifswald: Rudolf Teske und Frau Hildegard, geb. Unruh.

Verlobungen:

Berlin-Stettin: Clara Aal und Alexander Krawehl. Langenhagen-Rehwinkel: Hedwig Fischer und Gustav Zabel.

Vermählungen:

Stettin-Neuendorf bei Ueckermünde: Richard Strenz und Frau Emma, geb. Ulrich.

Todesfälle:

Stettin: 6. 1. Alfred Baumgarten, 24 J., Alt-dammer Straße 43. Beis. Donnerstag 3 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. 5. 1. Kleinrentner Wilhelm Benter, Apfellee 95. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs. 6. 1. Marta Birkel, geb. Bering, Elisabethstraße 12. Beis. Donnerstag 3 Uhr von der Kapelle des Nemitzer Friedhofs. 6. 1. Wilhelmine Hartwig, geb. Schmidt, 73 J. Beis. Donnerstag 1.30 Uhr von der Kapelle des Nemitzer Friedhofs. 5. 1. Dachdeckermeister Otto Markowsky, 29 J., Verbindungsstraße 13. Beis. Mittwoch 2.15 Uhr von der Kapelle des Friedhofs an der Apfellee. 5. 1. Franz Meider, 63 J., Hohenzollernstraße 75. Beis. Mittwoch 2.15 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs. 5. 1. Kaufmann Conrad Moldenhauer, 53 J., Bentlerstraße 10-12. Beis. Mittwoch 1.30 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. 4. 1. Dreher Albert Richter, 47 J., Friedebornstraße 16. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des Nemitzer Friedhofs. 7. 1. Hulda Sch. 1. geb. Fromm, 54 J. Beis. Donnerstag 1.30 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. 6. 1. Magdalene Thormann, 21 J., Gr. Lastadie 31. Beis. Donnerstag 2.15 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. 6. 1. Ernestine Wolfgram, geb. Janson, 80 J., Berstraße 13. Beis. Donnerstag 2.15 Uhr von der Kapelle des Nemitzer Friedhofs.

Alt-Pansow: 4. 1. Hermann Janzen, 51 J. Beis. Mittwoch 2 Uhr von Dersekow aus. Augustwalde, Kr. Naugard: 6. 1. Altsitzer Wilhelm Fritz, 81 J. Beis. Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause.

Bergland: 6. 1. Altsitzer August Pietzke, 81 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause. Brüssow: 5. 1. Johanna Berg, geb. Mann, 83 J. Cammin i. Pom.: 6. 1. Auguste Erdmann, geb. Knoll, 66 J. Beis. Donnerstag 2.30 Uhr vom St. Georgen-Hospital.

Criewitz: 6. 1. Henriette Ueb, geb. Möhr, 80 J. Beis. Mittwoch 2.30 Uhr vom Trauerhause. Demmin: 5. 1. Rentner Friedrich Eube, 81 J. Beis. Mittwoch 2.30 Uhr von der Friedhofskapelle. 6. 1. Frieda Schultz, geb. Lehnw.

Gollnow: 5. 1. August Knäpel, 85 J. Bahnhofstraße 25. Greifswald: 6. 1. Kreisbaumeister a. D. Adoff Dankert, Beis. Mittwoch 2.30 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs. 5. 1. Ida Wegner, geb. Wegner, 46 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs.

Gr. Ernsdorf: 5. 1. Rentengutsbesitzer Johann Sydow, 78 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr in Cöslin. Gülzow: 5. 1. Böttchermeister Hermann Vietbrantz, 80 J. Beis. Mittwoch 2.45 Uhr vom Trauerhause.

Kl. Reinkendorf: 5. 1. Friederike Strebe, geb. Gräsin, 86 J. Beis. Mittwoch 1 Uhr vom Trauerhause. Kolberg: 6. 1. Ida Sternberg, 77 J. Beis. Donnerstag 2.30 Uhr von der Leichenhalle Karlsberg.

Osternothafen: 5. 1. Töpfermeister Carl Clauer, 73 J. Swinemünde: 6. 1. Rentner Ferdinand Schössow, 74 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der neuen Friedhofskapelle. Wolgast: 4. 1. Caroline Knaak, geb. Wulf, 77 Jahre.

Statt besonderer Anzeige

Am Montag, den 6. Januar, morgens, entscheid nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, Schwager, Bruder und Onkel, der Oberstabsveterinär a. D.

Heinrich Walther

Ritter hoher Orden im 67. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:

Elsbeth Walther, geb. Dreger.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 10. Januar, nachmittags um 3 Uhr, von der Kapelle des Militärfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Neues aus Stettin

Inventur

Was rennt das Volk? Was wagt sich dort die lange Straße braufend fort? Drachentänze sind unmöblich geworden. Aber vielleicht hat Schiller auch den Auszug der Käufer zur Inventur vorausgesehen, als er diese Worte niederschrieb... Täglich strömt es jetzt in die großen und die kleineren Kaufhäuser, um zu sehen, zu lachen und vielleicht — auch zu kaufen. Die Sondergelegenheit spielt heute im Einzelverkauf, besonders bei den Waren, die der Mode stark unterworfen sind oder die ausgeprochenen Auswahlfaktoren, wie große Kasse. Der Sommerausverkauf, die weißen Röcke, die zahlreichen „günstigen Gelegenheiten“ — so ziehen sich die Angebote das ganze Jahr hindurch. Die Inventur aber ist und bleibt die Königin unter diesen Möglichkeiten. Sie ist die Gelegenheit für den rechnenden Junggeheilen, die „neue Schule“ recht elegant zu gestalten, sie ist vor allem die große Hoffnung der Hausfrau. Sie beschwingt die Phantasie der Käufer und ist der stärkste Anreiz zum Kaufen.

Mit einem vorgefertigten Plan in den Feldzug der Inventur geht, vermag wirklich jeder günstig zu kaufen. Aber viele verortet die Zeit der Waren. Das sind die Unentschiedenen, die nicht recht wissen was... und die andern, die sich an der aufgestapelten Pracht förmlich betrauen und wahllos kaufen.

Für die Geschäftsinhaber und Angestellten sind die Inventurtage Lage der Prüfung. Inventurfunden sind oft schwieriger zu betrieblen als andere. Auch gilt es, ein Auge zu haben auf die Kunden, die ganz ohne Geld „kaufen“ möchten. Man dankt Gott, wenn diese Sturmzüge vorüber sind und, nebenbei, einen hübschen Erfolg gebracht haben.

Keine Ausstellung 1929!

Wir sagten schon gestern: Es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß die Stadtverordneten nach diesem Reifnachfall mit der Gesundheitsausstellung sich mit einem neuen Risiko nicht recht befreunden werden. Tatsächlich hat denn auch gestern bei der Sitzung eine Beschlusseinstellung der Stadt an der geplanten Ausstellung „Technik im Heim“ abgelehnt, so daß wir — die Stadtverordneten werden diesem Beschlusse — fassen — 1929 keine Ausstellung haben werden. Unter den obwaltenden Umständen ist es nicht schade darum.

500 Mark Belohnung

Die Deutsche Reichsbahn hat eine Belohnung von 500 RM. für die Ermittlung des Brandstifters ausgesetzt, der am Sonnabend den Güterboden 3 auf dem Breslauer Bahnhof angezündet hat. Näheres siehe in der amtlichen Bekanntmachung.

Berkehrswünsche

Wie wir dieser Tage berichten, ist der Bezirksverein Stettin-Nord an die städtischen Behörden mit einer Eingabe herangetreten, in der dringend ein verkehrsgerechter Ausbau der Hauptstraßen zum neuen Bahnhof Stettin-Jabelsdorf gewünscht wurde. Daß dieser Wunsch berechtigt ist, unterliegt ja bei dem vorfindlichen Zustand, in dem sich das Straßennetz rings um die Bahnhofsanlagen befindet, keinem Zweifel. Auch wir haben uns schon oft für Abhilfe eingesetzt. Es handelt sich in erster Linie um die Anfahrtsmöglichkeiten für die Verladeanlagen des Güterbahnhofs. Abgesehen von den unmöglichen Straßen in der Jabelsdorfer Straße und in großen Teilen der Friedeborn- und Schmuckhoffstraße wird mit Recht viel geklagt über den Mangel einer direkten Verbindung von Jabelsdorfer Güterbahnhof zu den nächsten Städtischen Güterbahnhöfen (sowie über den Überbau und Teile am Unterbreckweg nahe Oberbreckweg). Will aus diesen Stadtteilen ein Fahrzeug den Güterbahnhof erreichen, so muß es erst den ganzen Bahnhof stadtfest umkreisen, bevor es die Einfahrt an der Wolgaster Straße erreicht. Der Vorschlag der dortigen Bezirksvereine, eine Oefenfahrt an der Fuchsbergstraße zu schaffen, hatte die Reichsbahn abgelehnt, da die Verhandlungen zwecks Erwerb eines an der Bahnhofsgränze liegenden Mühlengrundstücks sich verzögern haben.

Mit dem Ausbau der Hermannstraße bräut jedoch eine neue Möglichkeit auf, auf die nachdrücklich hingewiesen sei. Von der Hermannstraße führt der Weg am Rudow-

Weg direkt auf den Güterbahnhof zu. Mit der Befestigung dieser kurzen Querverbindung wäre ohne allzu große Umkosten die gewünschte Zufahrtsstraße von Oberbreckweg her vermittelt. Es ist zu hoffen, daß auch in dieser Hinsicht die Bemühungen des Bezirksvereins von Erfolg gekrönt werden. Da die Arbeiten in der Her-

mannstraße in vollem Gange sind, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit.

Nommernhilfe für das Deutschtum im Auslande

Von der die Landesverbände Nommern, Grenzmarkt, Polen-Weißpreußen und Mecklenburg umfassen den Verbandsrat des Deutschen Vereins für das Deutschtum im Auslande sind in der Hilfsliste für das Deutschtum im Auslande rund 47.000 RM. geworden worden.

Podejuch's Hausbesitzer wünschen baldige Eingemeindung

Der Podejuch's Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern eine stark besuchte Versammlung ab, in der Stellung zur Eingemeindung nach Stettin genommen wurde. Nachdem eingehend die Vorteile und Nachteile der Eingemeindung besprochen worden waren, wurde mit 48 gegen 7 Stimmen beschloffen, bei der Gemeindevertretung zu beantragen, die Eingemeindungsverhandlungen mit Stettin baldigst einzuleiten, damit eine Eingemeindung Podejuch's gleichzeitig mit der eventuellen Eingemeindung von Finkenwalde, Altkamm und Hötendorf erfolgen könne.

Wir wohnen in 1-22-36

Die deutsche Ortsnummerierung, ein Rationalisierungsfortschritt

In der modernen Verwaltungstechnik breitet sich die Verwendung von Nummernsystemen wegen der besonderen Eignung der Nummer als Kurzzeichen und Ordnungsmerkmal immer weiter aus. Einen besonderen bedeutsamen Schritt zur Rationalisierung des Verwaltungswesens für private und öffentliche Betriebe bedeutet die vom Ausschuss für wirtschaftliche Verwaltung des Reichsstatistikamtes für Wirtschaftlichkeit durchgeführte und schon Ende Nummerierung aller Orte des Deutschen Reiches. Damit ist die seit etwa zehn Jahren diskutiertere Frage der Schaffung einer einheitlichen und allgemein gültigen deutschen Ortsnummerierung endlich zur Lösung geworden.

Die Ortsnummer soll den Namen des Ortes im allgemeinen nicht ersetzen, sondern ergänzen. Wir stützen der einheitlichen Ortsnummern können sowohl die innerbetrieblichen Verwaltungsaufgaben jeder Unternehmung als auch vor allem die Verkehrsbeziehungen der Unternehmungen untereinander erleichtert werden. Die Vorteile der Verwendung der Ortsnummern kommen zur Auswirkung bei der Ausfertigung, Weiterverarbeitung und Ordnung der Schriftstücke mit Ortsbezeichnung. Insbesondere wird das Problem der Registrierung weitgehend vereinfacht.

Das System der deutschen Ortsnummerierung beruht auf einer Gruppierung nach wirtschaftsgeographischen Gesichtspunkten unter Zugrundelegung der decimalen Ordnung. Zunächst ist das

Gebiet des Deutschen Reiches in neun Hauptbezirke (Wirtschaftsprovinzen) mit den Nummern I bis IX geteilt. Die einseitige Bezirksnummerierung eines Hauptbezirks bildet nach dem Dezimalprinzip die Leitnummer für sämtliche Orte des Hauptbezirks und ist zugleich die Ortsnummer des wirtschaftlich bedeutendsten Ortes des Hauptbezirks. So hat Berlin die Ortsnummer I, Hamburg II, Köln III, Frankfurt am Main IV, Stuttgart V, München VI, Leipzig VII, Breslau VIII, Königsberg IX.

Jeder Hauptbezirk gliedert sich wieder in neun Unterbezirke mit zweistelligen Bezirksnummern, wodurch gleichzeitig die zweistelligen Ortsnummern für die Hauptorte der neun Unterbezirke entstehen. Diese Einteilung wiederholt sich bis zur fünften Ordnung. Die Grenzen der Bezirke entsprechen, soweit irgendmöglich, den politischen Grenzen. Das hat den Vorteil, daß Orte mit gleicher Bezirksnummer nicht nur irgendwo benachbart sind, sondern meist auch zu einer politischen Verwaltungseinheit gehören.

Der Ausschuss für wirtschaftliche Verwaltung des Reichsstatistikamtes für Wirtschaftlichkeit gibt zur allgemeinen Verbreitung der Ortsnummerierung ein umfangreiches Werk heraus, das unter dem Titel „Ortsnummernverzeichnis des Deutschen Reiches“ erschienen ist. Der Erfolg seiner Arbeiten hängt davon ab, daß der Kreis der Unternehmungen und Betriebe, die die Ortsnummern annehmen, möglichst schnell wächst, dann können auch die vollen Vorteile für den einzelnen Betrieb zur Auswirkung kommen.

Gründen sogar unmöglich. Es wurde eine allmähliche Ansiedlung, vielleicht Hofanlage, in den Räumen der zu errichtenden Grundschule angesetzt, da mit einem Neubau von heute auf morgen nicht zu rechnen ist. Jedoch müsse man wenigstens eine bestimmte Planung für ein dann festumrissenes Projekt anstreben.

Das Wetter am Mittwoch

Vordauer der herrschenden Witterung.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Dienstag - 9,2 Grad, morgens 8 Uhr - 9,0 Grad, mittags 12 Uhr - 4,5 Grad.

Stößenfahrer „Deife Ridders“ in Stettin

Der Hamburger Frachtdampfer „Deife Ridders“ (5137 BRT.), welcher gestern mit dem Besatz seiner Delböhnenladung an den Stettiner Delböhren-Quellungen angekommen ist, hat in der vergangenen Nacht schon der dritte große Stößenfahrer in Stettin Hafen. „Deife Ridders“ führt seit dem vergangenen Sommer wieder die deutsche Handelsflagge; er wurde im Jahre 1912 als Hopadampfer „Kurrat“ in Gesteinmünde erbaut, bei Kriegsbeginn von den Engländern getapet und war zeitweise auch in Norwegen beheimatet. Das 122 Meter lange Schiff besitzt zwei durchlaufende Decks sowie fünf große Kadelufen; die Maschinenanlage leistet 2500 PS, womit das beladene Schiff etwa 11 Knoten Geschwindigkeit erzielt.

Du'dung der Untervermietung und stillschweigende Genehmigung

Mit der bedeutsamen Frage, ob die Du'dung der Untervermietung während mehrerer Jahre als stillschweigend allgemein erteilte Genehmigung aufzufassen ist, befaßte sich der 17. Zivilsenat des Kammergerichts in seinem Urteil — 17. II. 2165/28 — und gelangt zu dem Ergebnis, daß die stillschweigend allgemein erteilte Genehmigung daraus nicht entnommen läßt, wenn der Vermieter von 1922 bis Ende 1925 die Aufnahme von Untermietern geduldet hat. Das Kammergericht begründet seine Rechtsauffassung damit, daß durch die damalige Gesetzgebung (§ 4 MietrechtsBdg. und § 29 MietrechtsG.) in der bis 30. Juni 1926 geltenden Fassung die Untervermietung im Interesse der Mieter und zur Befriedigung der Wohnungsnot in weitem Umfang gestattet werden solle. Dem entspricht auch die Rechtsprechung der Mietungsämter. Der Vermieter mußte im Falle der Vermietung der Untervermietung ohne weiteres mit der Erlegung der Erlaubnis durch das Mietungsamt rechnen.

Aus diesem Kammergerichtsurteil ergibt sich, daß der Vermieter die Untervermietung heute ohne weiteres unterlassen kann, auch wenn er während der Inkraftszeit und in den Jahren 1924 bis 1926 derselben nicht widersprochen hat. Dagegen wird man eine allgemein erteilte Genehmigung dann annehmen haben, wenn die Untervermietung während der letzten Jahre widerspruchlos geduldet worden ist.

80 Jahre Patriottischer Kriegerverein.

Anlässlich des 80. Jahresfestes ging dem Patriottischen Kriegerverein von seinem Ehrenpräsidenten, Reichspräsident Generalfeldmarschall von Hindenburg, nachstehendes Schreiben zu: „Dem Patriottischen Krieger-Verein Stettin sende ich zur Feier seines 80jährigen Bestehens in treuem kameradschaftlichen Gedanken herzlichste Glückwünsche und Grüße. Hindenburg.“

Für Verdienste um das Kriegervereinswesen erhielt das Mitglied Krefzin ten, das Kriegerehrenkreuz I. Klasse. Die Mitglieder Neese, Stubbe und Kröger das Kriegervereinsehrenkreuz 2. Klasse. 20 Mitglieder erhielten das Jubiläumsgedächtnis des Preussischen Bundeskriegerverbandes für 25jährige Mitgliedschaft. Den Retaraten wurden Bilder des Generalfeldmarschalls von Hindenburg mit Widmung überreicht.

— Neues Bauen. Der Stettiner Museumsverein eröffnet am Donnerstag, 10. Januar, im Museum die vom Deutschen Werkbund zum Jahrestag gebrachte Ausstellung „Neues Wohnen“. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die bedeutendsten Leistungen der modernen Baukunst.

Von Bedeutung ist die Nachricht, daß eine wesentliche Herabsetzung der Preise für die zum Schutz vor Anfeindung und Erfüllung besonders bewährten Ortstrommbooster-Rugeln eingetreten ist. Dadurch ist es nunmehr weitesten Kreisen möglich, hygienisch vollkommene Mundpflege zu treiben.

Mehr Feuermelder für den Westen!

Am Montag abend fand in Braunsfelde eine Versammlung des Bezirksvereins Stettin-West statt. Der Vorsitzende, Gewerbeoberlehrer Karnowski, eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung, daß in der letzten Zeit ein erfreulicher Mitgliederzuwachs zu verzeichnen gewesen ist und gab dann weiter bekannt, wie weit die letzten Anträge sich vorwärts haben. Als eines der Beschlüsse der Sitzung war es hierzu ging hervor, daß die Verunreinigung durch eine Vertruftung der Rohrleitungen hervorgerufen werde und daß man durch regelmäßige Spülungen und im Umlauf der Siedleitungen in Ringleitungen diesem Uebelstand abzuhelfen versuche. Die Legung eines Radfahrerspreifens in der Riedower Straße an der Einmündung der Gröplerstraße wird sich vorläufig nicht ermöglichen lassen. Wie wir bereits berichteten, wird der Plan an der Jappeinpromenade bei dem Richard-Boß-Weg im Frühjahr reguliert und zu einem Spielplatz ausgehakt werden.

Ferner setzte sich bekanntlich der Bezirksverein für die Neueinrichtung einer Feueralarm für den Westen ein. Ein Probealarm hat aber ergeben, daß zehn Minuten nach

Warm die erste Sirene eintreffen könne. Das wurde als ausreichend erkannt. Daher hat der Vorstand die Dringlichkeit dieses Planes aufgegeben und wird sich lediglich darauf beschränken, auf die Notwendigkeit eines schnellen Feuerlösches für den Westen hinzuwirken und vor allem eine Verbesserung der Feuermelder im Braunsfelder Gebiet anzustreben.

Als Hauptpunkt stand auf der Tagesordnung die Frage: „Was wird aus Schwarzow?“ Aus den Ausführungen eines Mitgliedes ging hervor, daß man sich durch einen eventuellen Ausbau eines Abstellbahnhofes auf Schwarzow Gebiet benachteiligt fühlen könnte. Jedoch ergaben sich aus den Darstellungen keine greifbaren Feststellungen. Man einigte sich daher auf die Stellung eines Antrages beim Verband der Bezirksvereine, die Vergebung des Schwarzow-Gebietes für die Schaffung eines Abstellbahnhofes als eine für Stettin lebenswichtige Frage im Auge zu behalten. In zweiter Stelle stand die Frage der Schaffung einer höheren Schule für den Westen. Aller Voraussicht nach wird im Jahre 1930 eine Ueberführung der Stettiner höheren Schulen und damit auch die Möglichkeit eines neuen Schulbaues eintreten. Die Verpflanzung der Friedrich-Wilhelm-Schule nach dem Westen ist mit der Zusammenführung des meistens aus anderen Stadtteilen stammenden Schülerkörpers nicht zweckmäßig, aus schuletechnischen

Auch jetzt der Billigste im Inventur-Ausverkauf!

Damen-Pelzmäntel ♦ Damen-Pelzjacken ♦ Herren-Pelze
Echte Skunkskragen ♦ Echte Füchse und Wölfe
Meine Preise sind teilweise auf die Hälfte herabgesetzt!

Pelzhaus Saenger, Breitestr. 22, I. Etage

Berliner Börse

Uneinheitlich.

Berlin, 8. Januar. Im heutigen Vormittagsverkehr herrschte bis auf Montanwerte, für die sich Erholung zeigte, eine schwächere Tendenz, aber an der Vorbörsen nannte man wieder fast durchwegs höhere Kurse. Der offizielle Börsenbeginn war nicht so fest, wie die Vorbörsen, da die Spekulation die höheren Kurse zu Blankobörsen benutzte. Die Kursgestaltung war sehr uneinheitlich, neben einigen Besserungen in Montan- und vereinzelt Spezialwerten waren überwiegend Rückgänge von 1 bis 3 Prozent zu verzeichnen. Svenska und Berger verloren ebenfalls mehrere Prozent, während Tietz, Lorenz, Deutsch Telefon und Feldmühle bis 3 Prozent gewannen. Deutsche Anleihen waren kaum gehalten. Geld war weiter flüssig, Tagesgeld 4 1/2 bis 6 1/2, Monatsgeld 7 bis 8 1/2, Warenwechsel 6 1/2 bis 6 3/4 Prozent.

Nach den ersten Kursen konnte sich eine allgemeine Erholung durchsetzen, die 1 bis 2 Prozent betrug. Später wurde es aber wieder etwas schwächer, so daß die Kursgestaltung gegen Anfang sehr uneinheitlich war.

Stettiner Heringshandel

Der Lagerbestand an Salzheringen in Stettin stellte sich nach einem Bericht der Firma E. F. Dahlke, Stettin, am 31. 12. 1928, im Vergleich zum selben Tage 1927, wie folgt:

Table with columns for years 1928 and 1927, and rows for various fish types like Matjes, Irish, and Norweger. Includes a total for 1928: 56 703,5 To, 58 083 To.

Kaliabsatz

Die Abladungen der deutschen Kali-Syndikate während der letzten Woche im Dezember 1928 betragen 1 071 460 dt Reinkali gegen 1 004 418 dt Reinkali im gleichen Monat des Vorjahres.

Die Abladungen in den ersten 8 Monaten (Mai bis Dezember) des laufenden Düngejahres betragen 7 819 958 dt Reinkali gegen 6 503 996 dt Reinkali in den ersten 8 Monaten des Düngejahres 1927/28.

Im Kalenderjahre 1928 wurden von den Kaliverkäufern insgesamt 14 213 785 dt Reinkali gegen 12 993 722 dt Reinkali im Kalenderjahre 1927 versandt.

Revision der Kartoffel-Handelsbedingungen

Der Einheitsverband des deutschen Kartoffelhandels berät gegenwärtig gemeinsam mit den Landwirtschaftskammern und Organisationen der Landwirtschaft über eine Revision der Zahlungs- und Lieferungsbedingungen im Kartoffelhandel. Den Beratungen liegt ein vom Einheitsverband ausgearbeiteter Entwurf zu Grunde.

Die revidierten Bedingungen werden zu einem solchen Termin in Kraft gesetzt werden, daß sie bereits für die Frühjahrskampagne an Anwendung finden können.

13. Deutscher Kartoffeltag

Während der Wintertagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft versammelt die Kartoffelbauerschaft wiederum ihre Mit-

glieder und Freunde zu dem Deutschen Kartoffeltage. Der diesjährige 13. Deutsche Kartoffeltag findet am Dienstag, den 29. Januar, vormittags 9,30 Uhr, im großen Saal der Philharmonie, Berlin SW 11, Bernburgstraße 22/23, statt.

Der X. Allgemeine Deutsche Saatmarkt

welcher alljährlich von der Vereinigung der Samenhandler des Deutschen Reiches e. V. gemeinsam mit dem Verein Berliner Getreide- und Produktionshändler veranstaltet wird, findet am Dienstag, den 2. Januar 1929, in der Halle 3 der Ausstellungshallen am Kaiserdam in Berlin-Charlottenburg statt.

Stettiner Produktenbörse

Stettin, 8. Januar. Getreide-Notierungen: Für 1000 kg: Roggen alt, 210, Weizen alt, 212, Hafer 194-203, Sommergerste 195-207, Brauergerste 228 bis 238 RM, wazogenrte Stettin.

Stettin, 8. Januar. Kartoffel-Notierungen: Unverändert. Stettin, 7. Januar. Heringsnotierungen: Die Preise verstehen sich ohne Zoll (transit) für ein Faß ab Lager Stettin. Schotten: Fülls 60 bis 71, Matfells 60 bis 62, Matties 44 bis 46, Medium 44 bis 51, Jarmonth und Lovaxstolle Fülls 55 bis 61, Matfells 1 bis 45, Matties 7-10 bis 42 sh. Norweger: Sloe 4-500, 5-600, 4-700 19 bis 21 Nkr., dto. Vaar 18 bis 20 Nkr., Sardellen, Holländer: 1926-27 86 bis 90 RM.

Berliner Produktenbörse

Berlin, 8. Januar. Die festere Tendenz hat sich angesichts der festeren Auslandsmeldungen der Erhöhung der CIF-Kurven für Auslandsweizen und vor allem auf Grund des entschieden geringeren inländischen Angebots von Weizen und Roggen erhalten können. Die geforderten Preiserhöhungen von 1 1/2 bis 2 RM. waren zwar nicht immer in vollem Umfange durchzuführen, die Nachfrage der schwach versorgten Inlandsmühlen, der Exporture und der Reporteure war aber weiterhin zu beobachten und im allgemeinen konnten 1 RM. höhere Preise als gestern erzielt werden.

Am Lieferungsmarkt setzten die Preise etwas höher ein, es zeigte sich jedoch sehr bald wieder stärkere Abgaben-Mäng. Für Weizen- und Roggenmehle versuchen die Mühlen heute, etwas höhere Preise zu erzielen, die Käufer zeigen sich aber wenig geneigt, höhere Preise anzulegen, das Geschäft hielt sich auf Basis gestriger Preise, in engen Grenzen.

Hafer ist vermehrt angeboten, die Tendenz bleibt jedoch ziemlich stetig, Gersten haben nach wie vor ruhiges Geschäft.

Notierungen:

Table with columns for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, and their prices in RM.

Neuerrichtung von Immobilien-Börsen

Da die bestehenden Immobilien-Börsen in Hamburg, Köln, Essen und Hannover sich im Sinne der Erleichterung der Austauschmöglichkeiten der gehandelten Objekte zu bewähren haben, so werden seitens der Immobilien-Makler Pläne erörtert, auch in einer Reihe anderer Großstädte, besonders in Berlin Immobilien-Börsen zu errichten. Die Vorarbeiten dazu sind im Gange.

Neuregelung der Benzinpreise ab 8. Januar

Die Bestimmungen, dem Rabattwesen im Benzinverkauf zu stemmen, haben zu einem gewissen Abschluß geführt.

Mit Wirkung vom 8. Januar ab fallen alle Rabatte, die bisher an Angehörige gewisser Klubs, an gewisse Verbraucherkreise und beim Kauf von Gutscheinen für den Bezug von Benzinoffert gewährt wurden, weg. Im Zusammenhang hiermit tritt am gleichen Tage eine Ermäßigung des Benzinpreises um einen Pfennig für das Liter in einer Reihe von Großstädten ein.

Speisefette

Berlin, 8. Januar. Amtliche Butter-Notierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. 1. Qualität 1,80, 2. Qualität 1,71, abfallende Qualität 1,55 RM. Tendenz ruhig.

Ueber die Lage am Fettmarkt berichtet die Firma Gebr. Gause, Berlin: Butter: Nach den scharfen Rückgängen bei der Notierung am 3. d. Mts., Kopenhagen und Malmö 10 Kr. per 100 kg, Berlin 10 RM, per Ztr., Hamburg 13 RM, per Ztr., trat zum Schluß der Berichtswochen eine gewisse Besserung des Marktes ein. Es scheint so, als ob wir zum mindesten die gegenwärtigen Preislage behalten werden, wenn nicht gar eine kleine Steigerung wieder eintritt. Berlin notierte daher auch am 5. d. Mts. unverändert. Die Konsumnachfrage ist noch recht schwach. Die amtliche Preisfestsetzung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten, war am 3. und 5. d. Mts. in Qualität 1-80, IIa 1,71, abfallende 1,55 RM. Margarine: Stille Nachfrage. - Schmalz: Nach Erledigung der Dezemberkontrakte haben sich die Preise durch eine teilweise recht scharfe Steigerung den wesentlich höher liegenden Notierungen für den Januartermin angeschlossen. Infolge der schwachen Konsumnachfrage ist das Geschäft sehr still. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 69, amerik. Porelard in Tierces 70,50, kleinere Packungen 71, Berliner Brateneschmalz 74, deutsches Schweineschmalz 80, Lissenschmalz 77 RM.

Berliner Schlachtviehmarkt

Antrieb: 1845 Rinder, darunter 389, Ochsen, 360 Bullen, 1050 Kühe und Färsen; 2750 Kälber; 349 Schafe; 11 461 Schweine; 2120 zum Schlachtopf direkt seit lebtem Viehmarkt; 1047 Auslandschweine.

Table with columns for 'Gezahl für 50 kg Lebendgewicht' and 'in Mark', listing prices for various types of livestock like cattle, pigs, and sheep.

Swinemünder Schiffverkehr

(Eigener Drahtbericht vom 7. Januar, mittags 12 Uhr.)

Table listing ship arrivals and departures from Swinemünde, including ship names, companies, and destinations.

Berliner Börsenkurse vom 7. Januar

Table with columns for various stocks and bonds, listing their names and current market prices.

Berliner Devisen

Table with columns for 'in Berlin an Geld' and 'Kurs am 7. 1. Brief', listing exchange rates for various international locations.

Advertisement for Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, featuring capital and reserves of 115 million Reichsmark and a branch in Stettin.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Stubenmädchen
Alter 22-25, ehema., möglichst aus Guts-
haus, sauber und gewandt im Servieren,
Plätten und Ausbessern, mit guten Um-
gangsformen, für vornehmen Villenbesitzer
zum 1. Februar gesucht.
Melbung, m. Bild u. Zeugnisabschriften an
Frau Direktor B. Klein, an
Berlin-Vogelstraße, Hermannstraße 2a.

1a. Herrenfrisier
u. Stubenputzmeister (sof.
gehob.) bis 15. April. Solide
Gehalt wie verlangt 1a
Penion u. Wohn. Aus-
bildung i. Damenfrisier ge-
hört. Dreifache Einnah-
münde. Hauptstraße:
Hauptstraße 54.

1 junger Bäckergeselle
wird sofort verlangt
Bedier, Nollmann,
Girchstraße 2.

**Unterhändler
und Lehrlinge**
für icherz. abhörs-
fähige Wagemel des
Hohen Schmelzerhundes
Stettin, Manerstr. 4.
Telephon 346 88.

**Suche zum 1. 2. ent-
früher ebl. lander, Haus-
mädchen, nicht unter 18 J.
Neuan. Gehaltsford. erb
Frau Helfersheim, 618,
Potsdamstr. 5, Schöneberg.**

1. Verkäuferin
für meine ca. 400 Mora-
aroke Bierfabrik. Geh.
Hoch u. in Wirtschaft
tätig sein. Keiner Verz.
trauheit mit allen land-
wirtschaftl. Maschinen, u.
Arbeiten. Ansb. mit Ge-
bühren. Penion, abh. u.
u. Gehaltsford. erb. unt.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

Druckerei verbeirat.
Pferdehelfer
oder Penionistenfamilie
mit Gehältern findet a.
I. 4. 29. auch sofort Stell-
ung. Gehaltsford. u. Zeug-
nisabschriften an:
Frau Dr. Leipold,
Eldena 8, Greifswald.

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

Warum bevorzugt der weißbländige Geschäftsmann die Zeitungsanzeige?

Die Zeitungsanzeige wird der Forderung nach Wahrheit in der Bekanntheit in großem Umfange ge-
recht. Weil die Zeitung kein Schwindelorgan auf-
nimmt, bringt der Leser der Zeitungsanzeige ohne
Bedenken volles Vertrauen entgegen. Wer sich
der Zeitungsanzeige bedient, stellt die Autorität
der Zeitung in den Dienst seines Geschäftes.
Darum bevorzugt der weißbländige Geschäftsmann
die Zeitungsanzeige vor jedem anderen
Werbemittel. — Das große pommerische Abend-
blatt „Stettiner Abendpost/Office-Zeitung“ besitzt
das Vertrauen seiner Leser in außergewöhnlich
hohem Maße, sie verfügt deshalb über unüber-
troffene Werbefkraft.

Verkäufer
Bekanntmachung f. d. ad-
schriftl. Verf. u. Refora-
tion. Den Penionierten
Büro im Penionatsbüro,
n. Stadtbild beizufügen.

Kaffe-Verkäufer
Max Weiler, Nollmann
in Pomm.

**Suche zu Eltern
Lehrling**
mit guter Schulbildung
bei treuer Station.
Eduard Müller,
Sams- u. Fischengr. 2.
Was. u. Boracellan.
Eisenwaren.
Stettin.

Damenkleidung.
Ein alterer Bäder- und
Sandströmung, wofür p.
Recher soll vertreten.
Wird sofort oder später
einestell. Sofort Stettin
Stettin, St. 3. 24 an die
Stettiner Abendpost.

**Suche per sofort einen
tüchtigen Innenreder**
Stettin.

Bäckergesellen.
Sams Arndt, Arndt.

Tüchtiger Verkäufer
für Schuhwaren, für
sofort gesucht. Stettin
u. Bild im Bannow.
Penion u. Bild von 100
u. hoch. Gehalt. u. Zeu-
gnisabschriften an die
Bauhofschriftl. Stettin
I. Pomm.

Bäckergeselle
19 Jahre, sucht für sofort
Stettin. Ort abt.
E. Wiedels, Nollmann
bei Verrent. Wollstr. 24.

**Sofort tüchtiger
Bäckergeselle**
für Bäckerei gesucht.
Gerhard Schmidt,
Wollstr. 24.
Kreis Verrenthun.

**Suche zu sofort einen
Lehrjungen**
Stettin.

**Suche zum 1. 2. ent-
früher ebl. lander, Haus-
mädchen, nicht unter 18 J.
Neuan. Gehaltsford. erb
Frau Helfersheim, 618,
Potsdamstr. 5, Schöneberg.**

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 1. 2. ent-
früher ebl. lander, Haus-
mädchen, nicht unter 18 J.
Neuan. Gehaltsford. erb
Frau Helfersheim, 618,
Potsdamstr. 5, Schöneberg.**

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

**Su sofort latberes
Küchenmädchen**
für Gutsbesitzer gesucht.
Diene, Friedrichshof
bei Verrenthun Lun

**Suche zum 15. 1. ober-
halb. erfr. oberst.**
Altenmädchen
ein. hoch. erw. Penion
u. Bild zu f. u. f. an
Frau E. Wiedels,
Lobes in Pomm.
Städtchen.

**Suche zum 15. Februar
einfache Stütze, möglichst
von Lande, die Kochen
u. Hausarbeit überneh-
men. Nur mit Zeugnis
melden bei:
Frau Rechtsanwält
Bannow,
Pöfiker Str. 10, 2 Fr.**

Ankäufe u. Verkäufe

Mehrere gebrauchte
Pianos
von RM. 250.- an
Unverändliche
Besichtigung erbeten
**Schwencke,
Friedrich-Karlsstr. 6.**

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

1. Teilzeitmädchen

nur kurze Zeit im Gebrauch-
so aus nie neu, auch auf
Wasserschlange dreierlei
abzugeben Off. u. P. 1987
an die Stett. Abendpost.

Tiermarkt

Frühmolkende Kuh
und Kalb
verkauft
Bodelund, Sobritzstraße 15.

Geld- anzeigen

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

Unterricht

Span. Unterricht
erweit. Ausländern preisf.
Off. u. P. 1987 an die
Stettiner Abendpost.

Heirats- gesuche

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

Möbelkäufer.

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

1a. Geschäftsgroßd.

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

Verständigen

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

Aerztliche Anzeigen.

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

Bon der Heise zurück

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

Dr. Gerson

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

Dr. Lillenthal

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

Wagner

**Witt. Staatsbeam-
t. 40 J. mit 2 Kindern
sucht auf dem
Berge geb. l. m. l. m. l.
22 J. kennen an-
nehmen. Ansb. erbeten
Off. u. P. 1987 an die
Stett. Abendpost.**

Wagner

Unterricht

**Ausbildung von Damen und Herren für
Kontor und Büro**

**Kaufmännische Privatschule
von Paul Neumann**

Stettin, Poststraße 5 I, Eingang Münzstr.

Eröffnung am 10. Januar 1929.

Die während meiner 15jährigen Tätig-
keit an der „Kaufmännischen Privatschule
von Paul Janke“, Bismarckstr., gesammelten
Erfahrungen werden meinen Schülern
zu Gute kommen

Häuser u. Geschäfte

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh. Wendt, Starben
(Stellen).**

1. Hypothek
ca. 7000 RM
zum Kauf eines Hauses i.
Dübbelb. gesucht. Ansb.
mit Rückzahlung. Ansb.
St. 3. 24 an die Stett.
Abendpost.

1. Verkäufer
über Kontor. Geh. An-
gehörte erbeten. Werner
Söldner, Tempeln U. M.
Frenantener Straße 6.

Bäckergeselle
31 Jahre alt, der sich vor
seiner Arbeit findet, sucht
sofort Stellung. Marie
Scherer, an Rudolf-Straße,
Neustettin, Köpferstr. 7

**19 Jahre, sucht zum 1. März
oberhalb. Stellung am-
weiser. Ausübende Penion
möglich. Post u. Poms. i.
Gans. Offerten an:
Willeh**